50 Jahre

DKSB Pforzheim Enzkreis e.V.

Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim Enzkreis

JAHRESBERICHT 2019

DJECA SU PREKRASNA
Trẻ em rất tuyệt vời
Deca su divna
Children are wonderful
बच्चाहरू अद्भुत छन्।
Дзеці выдатна.
qynd'r z'n'n vvnd'rl'k
Vaikai yra nuostabus
DETI SÚ NÁDHERNÉ
Barn er vidunderlige
Хүүхдүүд гайхалтай
ÇOCUKLAR HARIKA
Mga anak ay mababait
Bērni ir brīnišķīgi
Dity prekrasni
Los niños son maravillosos
Bjørn eru yndisleg!
FËMIJËT JANË TË MREKULLUESHËM
Barnen är underbara.
子供たちは素晴らしい
DZIECI SĄ CUDOWNE
ሌጆች: በጣም: ድንቅ: ናቸዉ::
Ụmụaka dị ebube
KINDER SIND WUNDERVOLL
孩子們很棒。
Tá na páistí iontach
Awọn ọmọde jẹ iyanu
Děti jsou báječné
Дети это чудесно
Børn er vidunderlige
KINDERS IS WONDERLIK
Erexanery hrashali en
Mahafinaritra ny ankizy
ko tomo ha moto
hare ra shi idesu
A gyerekek csodálatosak
Kanak-kanak yang indah
Carruurtu waa cajiib
Kinderen zijn prachtig
الأطفال نوعية
BÖRN ERU YNDISLEG
Τα παιδιά είναι υπέροχα.
baccē adbhuta haiṁ
a ideureun hullyunghamnida
I bambini sono meravigliosi
Децата се прекрасни.
Copiii sunt minunați
子供は素晴らしいです。

www.dksb-pforzheim.de

Lernen mit allen Sinnen

Staatliche Abschlüsse:
Abitur, FHR (13. Klasse)
Realschulabschluss (12. Klasse)

Nach der 4. Klasse bleiben bis in die Oberstufe alle Abschlüsse offen

Individuelle Lernentwicklung in langjährigen Klassengemeinschaften

Ganztages-Schulkonzept, viele Projekte und Praktika

Hort- und Kernzeitbetreuung

DGE-zertifizierte Mensa mit Bio-Essen

70 Jahre

Goetheschule

Freie Waldorfschule Pforzheim e.V.

www.waldorfschule-pforzheim.de

info@waldorfschule-pforzheim.de

Telefon: 07231 202 75-0

Inhalt

Vorstand	04
Verleihung der Ehrennadel	05
Leitbild	06
Mitgliederversammlung	07
Spielgruppen	08
Hausaufgabenbetreuung	09
Sprachförderung	10
Sozialvisite	11
Familienunterstützende Angebote	12
Ferienbetreuung	14
Sozialpädagogische Familienhilfe	16 I 17
Basteln in der Stadtbibliothek I Kreativ am Freitag	18
Medizinisch-pädagogische Hilfen	19
Kleiderecke	20
Begleiteter Umgang	21
Kindertagespflege	22
Mehrgenerationen-Spielcafé	23
KISTE Pforzheim	24
Parent-Peers Gruppe	25
Ronja – Mädchentreff I Vätergruppe	26
Babysittervermittlung	27
Entwicklungspsychologische Beratung	28
24-Stunden-Telefon	29
Kinderrechte – Vortrag zum Festakt	30 - 33
Chronik 50 Jahre DKSB Pforzheim Enzkreis	36 - 39
Mitarbeiter*innenausflug	42
Pädagogischer Mittagstisch	43
Spenden	44 I 45
Spendenaktionen	46
Spendendosen	47
Weihnachtsaktionen	48 I 49
Weltkindertag	50
Rückblick	52 - 57
Unsere Angebote im Überblick	58 I 59
Mitwirkende	60 I 61
Mitgliedsantrag	62
Impressum	63

Vorstand

ich freue mich sehr, dass wir Ihnen mit unserem Jahresbericht 2019 veranschaulichen können, was rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ehrenamt und Hauptamt alles bewegt haben.

2019 war für uns ein ereignisreiches Jahr. Mit über 50 Aktionen haben wir den 50. Geburtstag unseres Kinderschutzbundes gefeiert. Wir haben bei gemeinsamen Ausflügen, Festen, Informationsveranstaltungen und Kinderrechtsaktionen viel erlebt. Die große Unterstützung und Wertschätzung, die dem Kinderschutzbund dabei entgegengebracht wurden, hat uns sehr gefreut und mit Stolz erfüllt. Allen, die dies möglich gemacht, sich eingebracht, viel organisiert haben und damit den Kinderschutzbund facettenreich präsentieren konnten, möchte ich von Herzen danken. In diesem Jahr konnten wir zeigen, wie wir wirken: mit hoher fachlicher Kompetenz und politischer Auseinandersetzung mit den Themen Kinderrechte, Kinderarmut und Schutz vor Gewalt. Wir begegnen diesen anspruchsvollen Themen mit dem notwendigen Respekt und weisen unermüdlich darauf hin, was Kinder für ein sicheres und gutes Aufwachsen benötigen. Mit Stolz blicken wir auf 50 Jahre geleistete Arbeit zurück. Von den kleinen Anfängen engagierter Menschen im Jahr 1969 bis heute zu einem großen Verein mit vielen Aufgaben.

Kinder sind wundervoll – das war unser Jubiläumsmotto. Das spürten alle Mitarbeitenden in diesen 50 Jahren. Diese Haltung wollten wir mit unseren Aktionen vermitteln. Wir hatten viele Begegnungen mit wundervollen Kindern und Menschen. Das hat Freude gemacht und soll uns Ansporn für das Jahr 2020 sein.

Aber nicht nur unser Jubiläumsjahr soll mit diesem Bericht beleuchtet werden, sondern auch die großartige Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren verschiedenen Angeboten. Diese Arbeit ist durch unsere Unterstützer, Spender und Sponsoren möglich. Dafür bedanke ich mich herzlich, verbunden mit dem Wunsch: Bleiben Sie uns treu – für die nächsten 50 Jahre.

Ursula Sickinger

Ursula Sickinger
1. Vorsitzende

Von links nach rechts oben nach unten:
Nicole Gaidetzka, Birgit Metzbaur, Jeannette Kistner, Ursula Sickinger, Johanna Kirsch

Weitere Informationen

KONTAKT

Ursula Sickinger, 1. Vorsitzende
sickinger@dksb-pforzheim.de

Birgit Metzbaur, 2. Vorsitzende
metzbaur@dksb-pforzheim.de

Doris Möller-Espe,
Geschäftsführerin
moeller-espe@dksb-pforzheim.de
Tel. 07231 / 58976-11

Verleihung der Ehrennadel

Birgit Metzbaur ist seit 2003 für unseren Kinderschutzbund aktiv. Neben ihrem Engagement im Vorstand hat sie maßgeblich die Öffentlichkeitsarbeit als Schriftführerin des Vereins gestaltet, Kontakte zur Politik und zur Presse gepflegt. Als stellvertretende Vorsitzende hat Birgit Metzbaur den Kauf unserer wunderschönen Villa und des mittlerweile immer gut genutzten KiCos begleitet und aktiv geprägt. Da ist natürlich das Mehrgenerationen-Spielcafé zu nennen, das seit 2015 immer sonntags geöffnet hat. Da hat sie ein offenes Ohr für Kinder und deren Familien und ob das noch nicht genug ist – sie backt auch noch den Kuchen selber und arbeitet haupt- und ehrenamtliche Kräfte ein. Der Bundesvorstand findet, dass dieses herausragende Engagement mit der Ehrennadel des Kinderschutzbundes gewürdigt werden sollte.

Leitbild

Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim Enzkreis

Leitbild des Deutschen Kinderschutzbundes. Verabschiedet von der Mitgliederversammlung am 17. Mai 2003

Kurzfassung:

Lobby für Kinder

Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies Aufwachsen und Beteiligung ein. Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir mischen uns zugunsten der Kinder ein – in der Bundes- und Landesgesetzgebung, bei Planungen und Beschlüssen in unseren Städten und Gemeinden.

Bessere Lebensbedingungen

Wir fordern eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder und Familien, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.
Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.

Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Arbeitsweise – in gegenseitiger Achtung

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kooperationspartnern – wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung. Wir verfolgen das Arbeitsprinzip Hilfe zur Selbsthilfe, und wir entwickeln und sichern fachliche Qualität.

Viele Aktive – starker Verband

Die besondere Stärke unseres Verbandes kommt aus dem freiwilligen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. In unseren Projekten und Einrichtungen arbeiten nicht bezahlte und bezahlte Kräfte eng zusammen. Wir sind demokratisch organisiert und tragen alle Beschlüsse gemeinsam.

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

Weitere Informationen

KONTAKT
Der Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tunnelstraße 33
75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 58976-0
www.dksb-pforzheim.de
info@dksb-pforzheim.de

Mitgliederversammlung

Am 14. Mai fand die Mitgliederversammlung im Jubiläumsjahr statt. Auch dieses Mal wieder in unseren eigenen Räumen im KiCo. Nach Begrüßung der Mitglieder und Gäste und der Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, konnte es zum offiziellen Teil übergehen. Genehmigung des Haushaltsplanes und die Entlastung des Vorstandes, sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers wurden jeweils ohne Gegenstimme genehmigt. Die Vereinsführung wurde gelobt und Ellen Eberle für ihre nun schon 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Auf das 50-jährige Bestehen unseres Ortsverbandes wurde am Ende der Versammlung mit Sekt angestoßen. Vertreter der Friseur-Innung kamen noch als Überraschungsgäste dazu und überreichten einen Spendenscheck.

Gestaltung KiCo-Hof

Spielgruppen

Einen großen Zulauf haben nach wie vor die Spielgruppen, die in unserem KiCo stattfinden. Kinder ab 18 Monaten können hier bis zu 3 Mal in der Woche auf andere Kinder bis zu 3 Jahren treffen und gemeinsame Erfahrungen in der Gruppe sammeln.
Ein liebevolles, kompetentes Betreuungsteam empfängt die Kinder montags bis freitags für je 3 Stunden von 9:00 bis 12:00 Uhr. Montags, dienstags und donnerstags finden die Gruppen auch von 14:00 bis 17:00 Uhr statt. In dieser Zeit wird viel gespielt, gesungen und gelacht. Ein kleiner mitgebrachter Imbiss wird gemeinsam eingenommen. Erste zarte Freundschaftsanbahnungen entstehen auch immer wieder, was uns sehr viel Freude bereitet. Lässt das Wetter es zu, wird das Programm in den KiCo-Hof verlegt, wo die Kinder sich im Sandkasten ausprobieren oder ein Wettfahren mit den Rutschfahrzeugen oder Rollern machen können.
Es ist jedes Mal eine Freude zu sehen und zu beobachten, wie die Kleinen mit Neugierde aufeinander zugehen oder fasziniert feststellen, dass auch andere mit dem Lieblingsspielzeug spielen wollen. Was kann man da tun? Teilen will gelernt sein und erst nach einem längeren Prozess und zunehmenden Alter werden diese Fähigkeiten ausgebildet. Auch dabei begleitet unser Team die Kinder im beschützten und fürsorglichen Rahmen.
Eltern empfinden die Betreuungszeiten oft als Entlastung für ihren Alltag. Einkäufe, Arztbesuche oder ein entspannendes Treffen mit Freunden können stattfinden und den Familien neue Kraft und Energie geben.
Aktuell haben wir das Projekt Brücken bauen integriert. Einige der ältesten Spielgruppenkinder besuchen regelmäßig an festgelegten Tagen die Kita Sternenfänger. Unter Begleitung einer Fachkraft machen die Kinder einen Spaziergang vom KiCo zur Kita und zurück. Während dem einstündigen Aufenthalt in der Kita können sich die Kinder mit ihrem bevorstehenden Kita-Alltag vertraut machen.
Aktuell haben wir noch Plätze in den Nachmittagsgruppen frei, für die Vormittagsgruppen bestehen Wartelisten. Wir laden Sie ein, die Zeiten am Nachmittag für den Übergang und einen leichteren Einstieg zu nutzen. Wir freuen uns über alle Anfragen.

Weitere Informationen

SPIELGRUPPEN
KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Ansprechpartnerin: Martina Koch
Tel. 07231 / 58976-0

Mo - Fr	09:00 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Do	14:00 - 17:00 Uhr

Hausaufgabenbetreuung

Eines unserer langjährigsten Angebote ist die Hausaufgabenbetreuung. Im Jubiläumsjahr sind wir im 39. Jahr mit dabei. Jedes Jahr konnten wir einen Zuwachs an zu betreuenden Schülern und Schülerinnen verzeichnen. Besonders in Pforzheim, wo der Migrationsanteil sehr hoch ist, ist der Bedarf enorm. Für sechs Schulen steht dieses Angebot und mit einem erfahrenen und engagierten Betreuungsteam tun wir unser Bestes um den Kindern Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben zu geben. Viele erfreuliche und dankbare Rückmeldungen kommen von Seiten der Schüler*innen, den Eltern und der Lehrerschaft.

Viermal in der Woche helfen 36 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Kindern aus den Klassenstufen 1 bis 4 ihre Aufgaben für die Schule zu erledigen. Das ist nicht immer einfach und erfordert Einfühlungsvermögen, Zuhören und liebevolles Verständnis von Seiten der Betreuungskräfte. Nicht immer können die Aufgaben alleine von den Kindern verrichtet werden, aber mit geduldiger Anleitung und unermüdlichem Zuspruch schaffen es die meisten.

Mögliche Sprachschwierigkeiten können gut von unserem interkulturellen Team aufgefangen werden.

Montags bis donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr helfen wir in der Brötzinger Schule, Inselgrundschule, Weiherbergschule und in der Karl-Friedrich-Schule in Eutingen vor Ort. In der Maihäldenschule haben sich die Betreuungszeiten geändert. Hier findet die Betreuung nun montags bis donnerstags von 12:15 Uhr bis 14:15 Uhr statt. In unserem KiCo bieten wir für die Schüler und Schülerinnen der Osterfeldgrundschule einen Mittagstisch an, wo diese vor Erledigen ihrer Hausaufgaben

ein frisch zubereitetes warmes Mittagessen zu sich nehmen können.

Im Schuljahr 2019/2020 konnten wir in 46 Gruppen 311 Schüler und Schülerinnen erreichen.

Das Angebot ist kostenlos. Anmeldungen sind ganzjährig direkt bei unseren Betreuungskräften in den Schulen möglich.

Weitere Informationen

HAUSAUFGABENBETREUUNG
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Sprachförderung KiCo-Krokodile

Krokodile im KiCo? Ja klar, mit unserem Angebot KiCo-Krokodile konnten wir, von der Stadt Pforzheim gefördert, eine Sprachfördergruppe anbieten. Von Januar bis September besuchten 12 Kinder zwischen 5 und 7 Jahren, die keinen Kindergartenplatz ergattern konnten, diese Gruppe. Alle Kinder konnten bis dahin wenig oder gar kein Deutsch. Auch die deutsche Kultur und das Schulsystem waren ihnen fremd. Und doch sollten die Kinder in diesem Jahr eingeschult werden.

Die Eltern wurden mit ins Boot geholt, was eines der Hauptaufgaben dieses Angebotes war: Die Eltern mitnehmen und eine Erziehungspartnerschaft bilden. Eine Brücke hierzu war möglich durch unsere arabisch sprechende Fachkraft Manal Zakzak. Zu ihr konnten die Eltern leicht Vertrauen aufbauen und fühlten sich verstanden und angenommen. Auch die Kinder hatten sie schnell in ihr Herz geschlossen. An der Seite von Martina Koch, die mit großem Engagement und viel Kompetenz in der Betreuungsarbeit tätig ist, konnte dies gelingen. Tatkräftige und kreative Unterstützung kam noch durch unsere Auszubildende und Praktikantinnen dazu. Die pädagogische Leitung hatte Gudrun Strassner. Alles in allem eine runde Sache.

Die Kinder wurden da abgeholt wo sie in ihrer Entwicklung standen. Anhand von Sprachstanderhebung, durchgeführt von der Stadt Pforzheim und Dokumentationen von Beobachtungen über den Entwicklungsstand, konnte gezielt gefördert werden.

Spielerisch geübt wurden selbst die einfachsten Dinge, z.B. das Halten eines Stiftes, schneiden mit der Schere, richtiges Kleben, Hüpfen auf einem Bein, die Jacke alleine zumachen, Obst mit dem Messer schneiden. Aber auch Buchstaben und Zahlen schreiben und lesen, Brettspiele spielen, eine Schultüte gemeinsam mit den Eltern basteln, Ausflüge in den Wildpark und zur Schäferei machen. Bücher über die Welt und wie sie funktioniert anschauen, die Stadt und den Verkehr genauer kennenlernen aber auch die unterschiedlichen Kulturen, das Verschiedene und das Gemeinsame. Und das alles mit viel Spaß und Freude. Am Ende hatte jedes einzelne Kind einen ihm entsprechenden Schulplatz. Die Kinder wussten was sie erwartet, waren gewappnet für das Kommende. Ängste und Hemmschwellen wurden abgebaut, auch auf Seiten der Eltern. Wir sind stolz auf das Geleistete, die Kinder und ihre Familien. Vielen Dank an die Stadt Pforzheim, die dieses Projekt ermöglichte.

Sozialvisite – ein hilfreiches Angebot im Krankenhaus

Christina Mette und Nadja Aechtler sind gern gesehene Besucherinnen auf den Geburtshilfestationen des Siloah-Krankenhauses und im Helios-Klinikum und dort auch auf den Kinderstationen. Als Frühe Hilfen-Fachkräfte der Sozialvisite besuchen sie Eltern und Kinder direkt auf der Station und bieten Gespräche an, geben Infos zu den vielen Angeboten in Pforzheim und dem Enzkreis im Bereich Frühe Hilfen und hören wo der Schuh drückt. Viele Mamas haben keine Hebamme für die ambulante Nachsorge, Eltern von Frühchen befürchten den Alltag in der Familie auch mit den älteren Geschwistern nicht bewältigen zu können oder wissen nicht, wo sie den Kindergeldantrag stellen müssen. Auf viele Fragen haben unsere beiden Kolleginnen Antworten. Aber auch für Ärzt*innen und Pflegepersonal sind sie ansprechbar. Denn im Klinikalltag bleibt nicht immer ausreichend Zeit für klärende Gespräche. Ein Handbuch mit vielen Angeboten in Stadt und Kreis, Flyer die an Eltern weitergegeben werden können und ein offenes Ohr, wenn die medizinischen Fachkräfte sich Sorgen um die Familien machen runden das Angebot ab.

Beeindruckend, wie viele Kontakte beide Fachkräfte im Jahr 2019 hatten: In allen Klinken zusammen waren das über 1.500 Familien. Wie schön, dass es den meisten Familien gut ging. Aus dieser Fülle wurden 30 Familien dahingehend beraten, sich auf weitergehende Hilfen auch mit Unterstützung durch das Jugendamt einzulassen. Manchmal konnte das Baby auch nicht bei den Eltern bleiben und musste fremduntergebracht werden. Das ist zum Glück aber nur selten der Fall.

Die Sozialvisite ist für uns ein sehr wichtiger Baustein in unserem Frühe-Hilfen Portfolio, denn hier ist ein ganz früher Kontakt direkt nach der Ankunft des neuen Familienmitgliedes möglich. Erwartungen der Familien sind groß und die Bereitschaft Unterstützung anzunehmen ebenso!

Weitere Informationen

SOZIALVISITE
Ansprechpartnerin: Christina Mette
Tel. 0176 / 37150725

Familienunterstützende Angebote

Familienpaten und wellcome

13 engagierte Frauen und Männer haben mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien gearbeitet und konnten so 20 Familien erreichen. Petra Stammberger kümmert sich um die Ehrenamtlichen und ist immer in einem guten Austausch mit ihnen. Wellcome und Familienpaten sind zwei ähnliche aber doch unterschiedliche Angebote. Die Unterscheidung liegt einerseits im Alter der Kinder: Bei wellcome-Einsätzen können die Familien das Angebot bis zum 1. Geburtstag des Kindes nutzen.

Ein weiterer Unterschied liegt in der Qualifizierung der Ehrenamtlichen. Als Mitglied im Netzwerk Familienpaten garantieren wir, dass Familienpaten geschult und fachlich gut begleitet werden. Hier werden Themen wie die eigene Motivation, Abgrenzung oder auch Migration und Kindeswohl besprochen. Es gibt immer wieder Ehrenamtliche die keine Schulung wünschen, sondern direkt in die Familien wollen. Auch ist es abhängig wie belastet die Familien sind. Bei höherer Belastung kommen die Familienpaten zum Einsatz.

Petra Stammberger achtet sehr darauf, dass die Einsätze in den Familien gut von den Ehrenamtlichen gehandelt werden können. Deswegen werden Anfragen an Unterstützung immer wieder gut vor dem Einsatz betrachtet. In Zusammenarbeit der verschiedenen Fachkräfte aus dem Bereich Frühe Hilfen aber auch der Sozialpädagogischen Familienhilfe kommen die Beteiligten dann zu einem Entschluss, ob der angefragte Fall auch wirklich mit Familienpaten oder wellcome-Ehrenamtlichen besetzt werden kann.

Eine Familienpatin unterstützt eine alleinerziehende, berufstätige Mutter von 4 Kindern. Sie spielt und bastelt mit den zwei kleinen Kindern, backt mit ihnen oder begleitet sie zum Spielplatz. Die Patin wird von den Kindern sehnlichst erwartet und diese bringt oft neue Spielideen oder Bastelvorschläge mit. Wie in diesem Beispiel können wir Eltern gegen eine Überlastung unterstützen. Viele Mütter freuen sich über diese unbürokratische Hilfe und über das Verständnis durch den Kinderschutzbund und „ihrer Familienpatin“. Schön ist, dass viele Familien die Hemmschwelle verlieren und sich weitere Angebote des Kinderschutzbundes anschauen, beispielsweise die Eltern-Kind-Gruppe oder die Kleiderecke.

Wir freuen uns sehr über Ehrenamtliche, die uns und die Kinder unterstützen möchten. Vereinbaren Sie einfach einen unverbindlichen Beratungstermin, unsere Kollegin Petra Stammberger wird Sie mit ihrer Begeisterung sicher anstecken.

Weitere Informationen

FAMILIENPATEN UND WELLCOME
Moderne Form der Nachbarschaftshilfe für Familien mit Neugeborenen und Kindern verschiedener Altersstufen.
Ansprechpartnerin: Petra Stammberger
Tel. 07231 / 58976-0

Summer Dance Festival mit Tanzschule Saumweber-Fischer

Für alles am Bau,
perfekt sortiert,
immer das Richtige,
toll präsentiert.

[So schön kann Bauen sein!]

Am Hauptgüterbahnhof 26 · 75177 Pforzheim
Telefon 07231 5800-0 · Fax 07231 5800-580
info@goldmannlindenberger.de
www.goldmannlindenberger.de

GOLDMANN LINDENBERGER
HOLZ + BAUSTOFFE

PROFI-MARKEN, PROFI-BERATUNG. UND ALLES UNTER EINEM DACH.

Partner der Gruppe

GEBMA GMBH
Gebäudemanagement
Fritz-Neuert-Str. 78
D- 75181 Pforzheim

www.GEBMA.DE-Mail@GEBMA.de
Tel. 07231- 44 05 33 Fax - 44 05 35

Ihr zuverlässiger Servicepartner für (fast) alle Dienstleistungen am, im, um´s Haus wie Hausmeister, Gartenpflege, Reinigungen, Winterdienste und vieles mehr...

Unser Qualitäts- / Umweltmanagement ist Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008 und 14001

Ferienbetreuung

Die ersten drei Wochen in den Sommerferien haben wir jedes Jahr unsere Ferienbetreuung eingeplant. Schon im Vorfeld sind die Plätze ausgebucht und man kann oft nur noch über eine Warteliste eine Teilnahme ergattern. Wir freuen uns darüber, denn das heißt, unser Programm geht auf. Die Kinder sind gerne dabei, haben Spaß, erleben viel Gemeinsames, die Langeweile muss warten. Die Eltern wissen ihre Kinder gut versorgt und betreut.

Ein wichtiger Aspekt in der Betreuung ist die Partizipation der Kinder. Deshalb wird das Programm nur grob vorgegeben und dann mit den Kindern gemeinsam ausgearbeitet. Wo soll es hingehen, Barfußpark oder Maislabyrinth oder beides? Welches Museum wird besucht. Welcher Film am Kinotag geschaut, der immer donnerstags stattfindet und wer bereitet dafür das Popcorn vor? In unserem Jubiläumsjahr haben wir ein paar besondere Aktionen eingebaut, wie z.B. eine Kinderrechte-Malaktion auf dem Bauernmarkt.
Die Kinder können gemeinsam aber auch alleine Beschäftigungen nachgehen, wenn mal kein Programm ansteht. Dafür stehen viele Brettspiele und Spielmaterialien bereit. Jongleure können sich üben, der Tischkicker und die Tischtennisplatte genutzt werden. Wer lieber kreativ sein möchte und Freundschaftsbändchen knüpfen oder eine Löwenmaske basteln will, dem stehen dann Zeit, Materialien und die nötige liebevolle Unterstützung zur Verfügung. Unser kompetentes Fachteam sorgt für die nötige Struktur und bei Bedarf auch für Motivation um mal was Neues zu wagen oder was Angefangenes zu Ende zu bringen.
Ganz nebenbei entstehen auch Freundschaften unter den Kindern, die manchmal sogar das Jahr überdauern. Ein freudiges Wiedersehen im nächsten Jahr kann gefeiert werden, wenn die Kinder mehrmals hintereinander an dem Betreuungsangebot teilnehmen. Wir staunen oft über die Entwicklungen der Kinder vom Jahr davor. Was sie schon alles alleine bewältigen können, wie schnell sie sich in die Tagesstruktur einleben. Es ist nicht von der Hand zu weisen, die Kinder wachsen uns ans Herz. Wir versuchen jedes Kind dort abzuholen wo es steht und ihm soweit es uns gelingt, ein schönes Ferienabenteuer mit viel Spaß zu bieten.
Kinder von 5 bis 10 Jahren können bis zu drei Wochen in den Schulferien am Angebot teilnehmen. Ein Mittagessen und Getränke werden gestellt, ein zusätzlicher Snack bei Bedarf ist mitzubringen. Na, neugierig gemacht? Dann sei doch das nächste Jahr mit dabei!

Weitere Informationen

FERIENBETREUUNG
Tolle Erlebnisse in den ersten 3 Wochen der Sommerferien, Tel. 07231 / 58976-0

50 Jahre
WUNDERVOLL

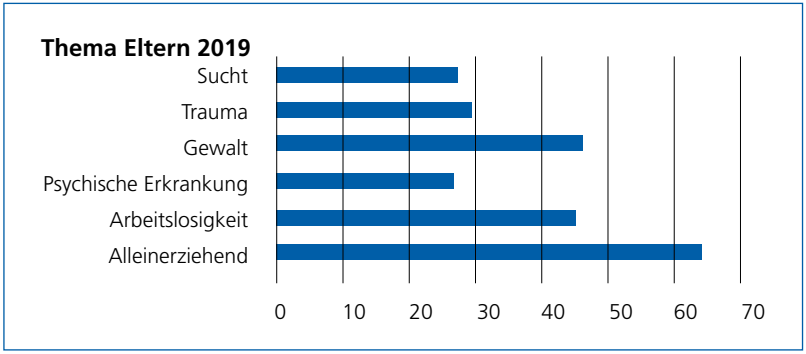
Kieferorthopädie
Implantologie
Schöne Zähne
sind kein
Zufall!
Zahntechnik
DENTAURUM
www.dentaurum.com

Sozialpädagogische Familienhilfe

Zum gegebenen Anlass stellen wir in diesem Bericht das Elternbildungsangebot vor, ein Teilbereich in der SPFH, den es nunmehr seit 10 Jahren gibt. Im August 2019 wurde das Jubiläum in den Räumlichkeiten des KiCo mit einem Fest begangen. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle den beiden Leiterinnen des Angebots, die von der ersten Stunde an mit dabei sind. Nachfolgend ein Interview dazu:

Eine Mutter, die das Angebot nutzt beschreibt, was die Gruppe für sie bedeutet:

„Als meine Familienhelferin mir von der Gruppe berichtete, die für Familien mit kleinen Kindern angeboten wird, war ich zunächst skeptisch.
Was würde mich erwarten? Was für Menschen würde ich treffen?
Doch meine Familienhelferin blieb hartnäckig und zeigt mir das Programm der Gruppe. Schließlich willigte ich ein, ihr zuliebe, wenigsten einmal mit ihr gemeinsam das Angebot anzuschauen.
Als wir dort ankamen wurden wir freundlich begrüßt und nahmen im Stuhlkreis Platz. Es wurde gesungen und alle wurden begrüßt. Die Kinder durften Musikinstrumente ausprobieren. Mein Sohn wollte zunächst nicht, aber das hat niemand gestört.
Beim anschließenden Frühstück wurde viel geredet und gelacht, das hat mir gut gefallen. Ich kam gleich ins Gespräch mit einer Frau, die fragte woher ich komme und wir fanden



heraus, dass wir die gleiche Muttersprache sprechen.
Bevor wir kamen hatte ich Sorge, wie das mit meinem Sohn klappen würde, da er zuhause viel schreit. Zunächst war mein Sohn ganz schüchtern und hat alles beobachtet. Später haben wir die Räume angeschaut und er hat ein Klavier entdeckt und durfte darauf spielen. Er hatte so viel Freude mit den Tönen und auch mit einem kleinen Mädchen, das mit ihm gespielt hat.

In der Zwischenzeit komme ich regelmäßig in die Gruppe ohne meine Familienhelferin. Mein Sohn und ich freuen uns jedes Mal. Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, dass ich auch etwas für mich tue. Ich kann in der Gruppe über mich sprechen, treffe andere Frauen, die ähnliche Schwierigkeiten haben wie ich. Aber auch das Malen oder das Nähen tun mir gut, dazu komme ich zuhause nicht. Mit der Mutter, die ich in der Gruppe kennengelernt habe, bin ich befreundet. Wir treffen uns privat, da unsere Kinder im gleichen Alter sind."

Deutlich mehr als die Hälfte unserer begleiteten Familien sind „Ein-Eltern-Familien", d.h. ein Elternteil lebt mit dem Kind alleine im Haushalt und trägt die Hauptlast der Erziehung und Versorgung. Inzwischen sind ca. ¼ davon auch alleinerziehende Väter. Da oft zusätzlich Themen wie Arbeitslosigkeit, psychische Erkrankung und zunehmend Gewalterfahrung hinzukommt, ist es umso wichtiger, besonders für diese Zielgruppe Gruppenangebote durchzuführen. Bei diesen können Sie ein Ohr und Anregungen für den Alltag bekommen und sich (wie die befragte Mutter es beschreibt) miteinander vernetzen und sich so gegenseitig stützen und unterstützen. Gerade die aktuellen Rückmeldungen der Familien während der Corona-Krise zeigen, dass diese Verbindungen Bestand haben und man weiterhin – natürlich entsprechend der Vorgaben – in Kontakt bleibt.

Weitere Informationen

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE
Ansprechpartner:
Manuela Büchner-Heinkel
Tel. 07231 / 58976-17 und
Uwe Herm, Tel. 07231 / 58976-16

Basteln in der Bibliothek

Vordergründig steht die Idee, Kinder ab 5 Jahren über unser Kreativ-Angebot an Bücher und das Lesen heranzuführen. Die Rechnung geht auf: Kinder, die zum Basteln kommen, sind manchmal zu früh da und verkürzen sich das Warten mit Anschauen von Bilderbüchern oder Sachbüchern. Oder sie vertiefen sich nach dem Basteln in ein Buch, das zu Ende gelesen wird.

Wir freuen uns, denn auch in unserem Jubiläumsjahr besuchten jeden Donnerstagnachmittag im Durchschnitt fünf Kinder unser Kreativ-Angebot, das wir nun schon jahrelang in der Stadtbibliothek anbieten.

Zwei engagierte Praktikantinnen des Kinderschutzbundes suchen jede Woche mit Vorfreude neue Bastelideen für die Kinder aus. Damit nichts schiefgeht, wird das Ganze vorher ausprobiert.

Nun sind die Kinder an der Reihe. Schaffen diese es nicht alleine, bekommen sie liebevolle Unterstützung wo sie benötigt wird. Das Bastelangebot ist ein offenes Angebot und allen Kindern zugänglich. Das Material wird gestellt und die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über Eltern, die dabei sind, mit basteln und damit den Kindern ein gutes Vorbild geben. Auch über Spenden, die uns erreichen, freuen wir uns, da sie garantieren, dass wir dieses Angebot auch zukünftig weiterführen können.

Weitere Informationen

BASTELN IN DER STADTBIBLIOTHEK
Jeden Donnerstag von 15:30 - 17:00 Uhr
außer in den Sommerferien
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Kreativ am Freitag

Was geht am Freitag ab? Richtig, im KiCo treffen sich Kids von 5 bis 11 Jahren und basteln, werkeln oder kochen miteinander. Manchmal stehen auch das Toben und das Spielen im Hof im Vordergrund. Für die offene Kindergruppe sind immer zwei Betreuer da. Die planen mit den Kindern das Programm. Und so stehen freitags die Wünsche der Kinder im Vordergrund. An den anderen Wochentagen müssen die Hausaufgaben erledigt werden oder die Eltern sind zeitgleich zu einem anderen Angebot im KiCo. Kreativ am Freitag heißt also viel Spaß und gute Laune, ganz nach den Ideen der Kinder!

Im KiCo gibt es immer viele Spiele, einen Tischkicker, ein Trampolin und auch eine Tischtennisplatte. Deswegen kommt irgendwie jeder zu seinem Recht. Wenn sich die Kinder dann einmal nicht einigen können, welches Programm gemacht werden soll, helfen die Betreuer abzustimmen und auszuloten, was in welcher Reihenfolge gemacht wird. So kommen die Kinder mal zu Pfannkuchen oder Kürbissuppe, zum gebastelten Werk oder aber auch zum Ballspielen im Hof.

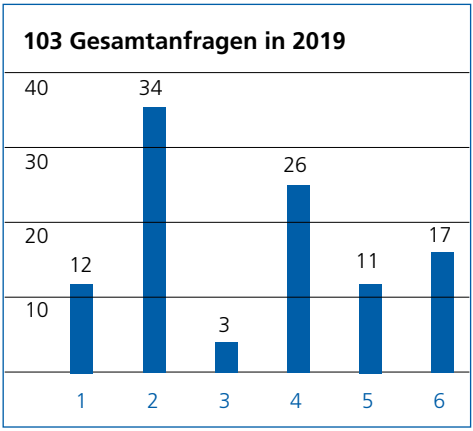
Weitere Informationen

KREATIV AM FREITAG
Jeden Freitag von 14:00 - 16:00 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Medizinisch-Pädagogische Hilfen

Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerinnen

In den Frühen Hilfen ist auch unser Team mit dem medizinischen Fachwissen aktiv. Ludmila Wenzlaff, Sabine Sadler und Denise Holder unterstützen Familien mit Neugeborenen und Kleinkindern ganz alltagsnah und praktisch. Fragen und Probleme rund um das Thema Versorgung, Pflege und Entwicklung eines Babys stehen dabei im Vordergrund. Aber auch viele medizinische Themen kommen zur Sprache – etwa bei den Eltern von Frühchen oder Kindern mit Behinderungen. Hier helfen die drei Kolleginnen mit Ruhe und Besonnenheit, geben Tipps zur Ernährung oder zum Schlafen und haben auch immer ein liebevolles, bestärkendes Wort für die Eltern. Junge Familien mit Migrationshintergrund fragen sehr häufig an. Viele von ihnen haben in der Schwangerschaft keine Hebamme gefunden und sind sehr unsicher bei der Pflege und Versorgung ihres Kindes. Häufig fehlt gerade hier der familiäre Hintergrund, die jungen Familien haben nicht immer ein Netzwerk der eigenen Familie, auf das sie zugreifen können. Um viele Familien ganz unkompliziert erreichen zu können, sind unsere Fachkräfte nicht nur im KiCo aktiv, sondern haben eine regelmäßige offene Sprechstunde in zwei Familienzentren. In der Hälfte aller Fälle sind unsere Fachkräfte bei Arzt- und Behördenbesuchen unterstützend tätig. Hier geht es um die Vorbereitung der Termine, aber auch darum, Erklärungen der Ärzte zu verstehen und beim Umsetzen der Ratschläge und Verordnungen zu helfen. Eltern fit machen, dass sie ihren Familienalltag ohne Unterstützung schaffen, das ist immer das oberste Ziel. Wo das nicht gelingen kann, werden die Eltern motiviert weitere Unterstützungsangebote anzunehmen. Häufig ist das dann in Absprache mit dem Jugend- und Sozialamt eine Sozialpädagogische Familienhilfe und manchmal auch der Umzug in eine Mutter-Kind-Einrichtung. So wurden 12 von den 103 Familien weitervermittelt und 91 Familien in unserem Jubiläumsjahr durch unser Fachkräfteteam begleitet. Wir sind uns sicher – eine gute Investition in die Zukunft unserer Stadt!



1 Jugend- und Sozialamt
2 Kinder- und Geburtskliniken
3 Ärzte
4 Selbstanfragen von betroffenen Familien
5 weitere Institutionen

Weitere Informationen

MEDIZINISCH-PÄDAGOGISCHE HILFEN
Ansprechpartnerinnen: Ludmila Wenzlaff, Sabine Sadler
Tel. 07231 / 58976-12

Kleiderecke

Gerne besucht wird unsere Ausgabe von gespendeter Kinderkleidung und Spielsachen nun schon seit 45 Jahren. Begann dieses Angebot 1975 noch in privaten Räumen im Hause Regelmann, wurde es von Jahr zu Jahr professioneller aufgestellt. Der Weg führte über eine Kleiderstube zur Kleiderzentrale in der Westlichen und letztendlich zur Kleiderecke in der eigenen Immobilie.
Hier sind jeden Montag und Dienstag von 10:00 bis 12:00 und donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr die Türen offen. Jeder, ob groß ob klein, alleine oder in großer Familie, kann sich hier gut erhaltene, teils neuwertige Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderbücher und alles rund ums Kind, aussuchen.
Ein engagiertes ehrenamtliches Team unterstützt die Besucher und Besucherinnen gerne bei der Auswahl, die gegen eine kleine Spende mitgenommen werden kann.
Kinder, die ihre Eltern begleiten, können sich derweil in einer kleinen Spielecke aufhalten und sich die Zeit verkürzen oder den Erwachsenen beim Aussuchen helfen. So ist immer

etwas los im KiCo – und viele Fragen, Beratungsbedarf und Erziehungsthemen werden so ganz nebenbei auch angesprochen. Oft ist Zeit vorhanden und ein kleines Gespräch entsteht unter den Besucher*innen und den Mitarbeiterinnen. Austausch über eigene Erfahrungen in der Erziehung, das aktuelle Tagesgeschehen können Inhalt sein oder Vernetzungen zu unseren übrigen Angeboten angebahnt werden.

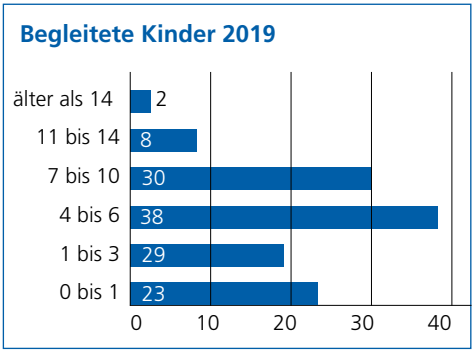
Falls auch Sie uns in diesem Angebot tatkräftig unterstützen möchten oder uns Spenden zukommen lassen wollen, genügt ein einfacher Anruf in unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns sehr über ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen.

Weitere Informationen

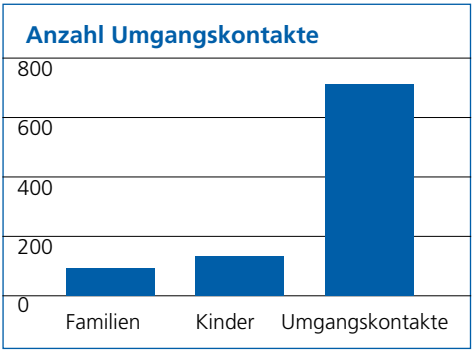
KLEIDERECKE
Im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Öffnungszeiten
Mo + Di 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Begleiteter Umgang

Der Begleitete Umgang ist nach wie vor eine anspruchsvolle Aufgabe für alle Beteiligten. Kinder, die ihre Eltern(-teile) im Kinderschutzbund treffen sind oft voller Anspannung, Neugier und manchmal sind sie leider auch ängstlich. Sie wissen oft nicht, was sie in der Begegnung mit ihrer Mama oder ihrem Papa erwartet.



Unsere Aufgabe ist es, diese gemeinsamen Stunden für die Kinder so schön wie möglich zu gestalten. Dazu gehört es nicht nur passendes Spielzeug bereit zu halten, sondern die Kinder, die besuchenden Eltern und auch die abgebenden Elternteile auf die Situation vorzubereiten. Was darf oder soll gefragt oder gesprochen werden? Gibt es Aktivitäten, die dem Kind besondere Freude bereiten? Welche, die unbedingt zu vermeiden sind? Wie können Elternteile für das Kind verbindlich sein und es nicht verängstigen? Letztendlich ist es unser Anliegen und unser Auftrag den Kindern Sicherheit und Struktur im Umgang mit ihren getrennt lebenden Eltern zu geben. Das Ziel, einer nachfolgend, nachhaltig gut geregelte Umgangsform aller Beteiligten im Alleingang, lässt sich leider nicht immer verwirklichen und viele Eltern haben die Probleme in ihrer Beziehungsebene nicht lösen können. Da sind auch im Nachhinein immer wieder Gespräche und Vermittlungen notwendig.



Wir gehen aber davon aus, jedes Kind hat ein Recht auf seine Eltern. Und wir geben unser Bestes, damit die Kontakte gut gelingen können.

Weitere Informationen

BEGLEITETER UMGANG
Für Eltern und Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen.
Ansprechpartner: Beate Schrauth
Tel. 07231 / 58976-0

Kindertagespflege

Kindertagespflege heißt professionelle Betreuung von Kindern in kleinen Gruppen, familiennah und ganz angepasst auf die Bedürfnisse der Kinder. Rund 100 qualifizierte Tagespflegepersonen bieten ihre Leistung für die Kinder an.

Die angespannte Betreuungssituation in Pforzheim hat aber auch dazu geführt, dass sich Eltern, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben, zunehmend mit alternativen Betreuungsmöglichkeiten befasst haben. Nach wie vor fehlen sehr viele Kitas und Krippen. Das hatte zur Folge, dass die Beratungsgespräche eine ganz andere Dimension angenommen haben. Im Gegensatz zu Eltern, die bewusst sich für die Tagespflege als Betreuungsform entschließen, mussten diese Eltern erst ausführlich über die Besonderheiten informiert und von den Qualitätsstandards überzeugt werden, bevor es zur eigentlichen Vermittlungsberatung gekommen ist. Die meisten Eltern kamen mit der Einstellung, dass sie einen Rechtsanspruch auf einen Krippen- bzw. Kitaplatz haben. Dass dieser Rechtsanspruch für Kinder bis zum dritten Lebensjahr auch durch das Angebot einer Tagespflegestelle abgedeckt werden kann, ist vielen Eltern nicht bekannt.

Dies und die große Zahl an Anfragen haben die Mitarbeiterinnen des Tagespflegebüros an den Rand ihrer Kapazitäten gebracht. Die Tagespflegepersonen, die in Pforzheim zur Verfügung stehen, sind mittlerweile gut belegt und manchmal gleicht die Vermittlung von freien Plätzen einem riesigen Puzzlespiel. Dennoch sind wir nicht von dem Grundsatz abgewichen die Auswahl der jeweiligen Tagespflegestelle sehr genau auf die Bedürfnisse der Eltern und vor allem der Kinder auszurichten. Die Zufriedenheit der Eltern und das Wohlergehen der Kinder ist ein fundamentaler Baustein für die Qualität in der Tagespflege, ebenso die gute Qualifizierung und Fortbildung der Tagespflegepersonen und der engmaschige und gute Kontakt zwischen ihnen und dem Tagespflegbüro.

Weitere Informationen

TAGESPFLEGEVERMITTLUNG
Ansprechpartnerinnen:
Kathrin Stamer und
Monika Kefer-Wohlenberg
Tel. 07231 / 58976-14
Sprechzeiten:
Di + Mi 09:00 - 12:00 Uhr
Do nach Vereinbarung

Mehrgenerationen-Spielcafé

Das 5. Jahr in Folge gibt es nun schon unser Mehrgenerationen-Spielcafé. Jeden Sonntagnachmittag stehen unsere KiCo-Türen offen. Groß und Klein, aller Kulturen und Religionen sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf das gegenseitige Kennenlernen, das gemeinsame Spielen und die vielen Gespräche, die zwischen Alt und Jung beim aktiven Tun entstehen.

Manchmal kann es schon auch wilder zugehen, dann ist es gut, wenn unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen zur Stelle sind. Wenn der Ball aus dem Schrank geholt wird und ein Erwachsener mit den Kindern nach draußen geht, wird es drinnen wieder ruhiger, Zeit zum Basteln oder eine Geschichte vorzulesen. Bei schönem Wetter spielt sich vieles draußen ab. Die Stelzen kommen zum Einsatz und Hüpfspiele, die schon fast in Vergessenheit geraten, werden wieder gelernt. Wenn es viel Platz gibt, wird der Basketball-Korb aufgestellt. Wenn es kalt ist, wird drinnen Tischtennis gespielt oder mit dem Kicker.

Es gibt unzählige Möglichkeiten bei uns den Sonntagnachmittag zu verbringen und Freude und Spaß zu erleben. Wenn der kleine Hunger kommt, gibt es die Möglichkeit, ein

Stück selbst gebackenen Kuchen und Getränke zum Minibetrag zu bekommen.

Das Mehrgenerationen-Spielcafé ist ein offenes Angebot und kostenlos für alle.

Um das Angebot aufrechterhalten zu können, wäre es schön noch Ehrenamtliche zu gewinnen, die gelegentlich sonntags dabei sein wollen oder einen Kuchen spenden möchten oder sich auf sonst einer Art und Weise daran beteiligen wollen.

Weitere Informationen

MEHRGENERATIONEN-SPIELCAFÉ
Jeden Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr im
KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

KISTE Pforzheim – für Kinder von suchtbelasteten, psychisch erkrankten oder gewaltbereiten Eltern

Kinder von Eltern, die an einer psychischen oder Suchterkrankung leiden, haben es nicht leicht. Ständig steht da etwas im Vordergrund und das sind nicht die Bedürfnisse der Kinder. Wir bieten mit unserem Gruppenangebot Kindern viele Erfahrungen. Sie spüren, sie sind nicht allein, sie lernen über sich und ihre Gefühle zu sprechen und finden in Tim Wundschuh und seinem Team verlässliche Ansprechpartner.
An KISTE-Tagen sind sie dran und sie stehen im Vordergrund und das tut den Kindern gut. In Einzel- und Gruppenberatungen kommen viele Themen auf den Tisch: Dass Mama schon wieder so ängstlich ist und gar nicht aus der Wohnung will oder dass Papa so betrunken war, dass er ganz laut geschrien hat, bevor er den Tag dann verschlafen hat. Die Kinder machen sich viele Gedanken, ob sie Verantwortung haben, etwas zu ändern oder ob sie vielleicht sogar schuldig sind, dass es Mama nicht so gut geht. Wir bieten den Kindern ganz konkrete Unterstützung und das Gefühl mit ihren Problemen nicht allein zu sein.
Wir vermitteln den Eltern auch gerne weitere Hilfen und Unterstützung durch den Sozialen Dienst oder die verschiedenen Beratungsstellen. Nicht immer fällt es den Eltern leicht Hilfen für sich anzunehmen, sie wollen aber, dass es ihren Kindern gut geht. Und so sehen wir auch immer die Familien hinter den Kindern.

Weitere Informationen

KISTE PFORZHEIM
Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern, suchtkranker Eltern und / oder mit Gewalterfahrungen aus Pforzheim
Ansprechpartner:
Tim Wundschuh, Tel. 07231 / 58976-0
wundschuh@dksb-pforzheim.de

Parent-Peers Gruppe

Im November startete ein neues Projekt innerhalb unserer Sozialpädagogischen Familienhilfe, das landesweit Beachtung fand. Parent-Peers, eine sozialpädagogische Eltern-Kind-Tagesgruppe. Die zwei engagierten Kolleg*innen Denise Holder und Florian Kaltenbach wurden schnell von den Eltern als Ansprechpartner*innen angenommen.
Viele Ideen und Erfahrungswerte aus der täglichen Arbeit wurden zusammengetragen und damit einen facettenreichen Rahmen für unsere Eltern-Kind Gruppe geschaffen. Die Kollegin ist eine langjährige Mitarbeiterin mit Weiterbildung in Frühen Hilfen, der junge Kollege konnte während seines Studiums Erfahrungen in einer Kindertageseinrichtung sammeln. Bei den Parent-Peers sind Eltern mit Kleinstkindern, denen wir anbieten Tagesstruktur zu lernen und ihren Umgang mit dem Baby bzw. Kleinkind zu verbessern. Jedem Monat wird ein Thema in den Vordergrund gestellt. Ernährung, Pflege der Kinder, Erziehung, sind einige davon. Passend zum Thema werden Lieder und Bewegungsangebote vorbereitet, gebastelt und gemeinsam gekocht und gewerkelt. Sehr wichtig ist dabei eine klare Struktur des Vormittags und immer wiederkehrende Abläufe.
Ein weiterer Eckpfeiler unserer Arbeit ist das Beantworten von Fragen der Eltern bezüglich ihrer Kinder. Diese reichen von gesundheitlichen Aspekten, wie Ernährung oder Hygiene, über entwicklungspsychologische Themen wie bspw. „wann sollte ein Kind […] können“, bis hin zu Fragen zu Alltäglichkeiten, „wo kann ich […] kaufen“ etc.
Neben den Beantwortungen der Fragen durch Gespräche in der Gruppe werden regelmäßig außenstehende Personen als zusätzliche Ansprechpartner*innen eingeladen. So haben die Eltern beispielsweise im November Besuch von einer Hebamme bekommen, welche Fragen zur Ernährung und Trinkverhalten beantwortet hat und auch eine Waage mitgebracht hat, womit die Kinder gewogen werden konnten. Hintergründe der Besucherinnen sind immer wieder eigene biografische Besonderheiten wie ehemaliger Drogenkonsum, Gewalterfahrung sowie psychische Belastung in Verbindung mit Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind.
Außer vom Jugendamt kamen interessierte Nachfragen von anderen Institutionen, die zumeist Mütter mit kleinen Kindern betreuen und wir sind zuversichtlich, die Gruppe 2020 voll belegen zu können.

Weitere Informationen

PARENT-PEERS-GRUPPE
Mo, Mi und Do von 9:00 - 12:00 Uhr
im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartner*innen:
Denise Holder, Florian Kaldenbach
Tel. 07231 / 58976-0

Ronja Mädchentreff

Mädchen gestalten einmal in der Woche ein eigenes Programm. 5 bis 10 Mädchen ab 10 Jahren sind regelmäßig dabei. Denise Holder ist für sie da und eine verlässliche Ansprechpartnerin. Und die Themen? Wie es geht in der Familie, in der Schule oder mit den Freundinnen zum Beispiel.

Die Mädchen finden sich, entwickeln ihren eigenen Kleidungsstil – wie gut, dass die Kleiderecke auch für Größere Kinder immer einen guten Fundus hat. Uns ist wichtig, dass Mädchen lernen, ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse wahrzunehmen und selbstbewusst sich um sich selbst kümmern können. Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung ist für die Mädchen oft Alltag und auch wenn die gesetzlichen Grundlagen eine Gleichstellung der Geschlechter vorsieht, ist der Alltag unserer Mädchen doch oft anders.

Wir arbeiten mit den Mädchen an Perspektiven für ihre Zukunft – sowohl in schulischer und beruflicher Hinsicht, aber auch in der persönlichen Entwicklung. Das eigene Erleben in der Gruppe stärkt die Mädchen und lässt neue Freundschaften entstehen. All das macht die Mädchen stark für die Zukunft.

Weitere Informationen

RONJA – MÄDCHENTREFF
Für Mädchen ab 10 Jahren
Jeden Mittwoch von 16:30 - 18:00 Uhr
KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartnerin: Denise Holder
Tel. 07231 / 58976-0

Vätergruppe

Gruppe für alleinerziehende oder getrennt lebende Väter

Auch in 2019 trafen sich Väter einmal monatlich am Donnerstag in unserem KiCo. Die fachliche Anleitung geben Markus Schütz, Personalreferent und Hartmut Friedrich, Pfarrer. Die Vätergruppe ist eine Kooperation des Kinderschutzbundes mit der Katholischen Kirche und der evangelischen Matthäusgemeinde. Hier werden Themen rund ums Vatersein mit allen Freuden und allem Leid gewälzt. Fragen werden von verschiedenen Seiten beleuchtet, Lösungen gefunden, Erfahrungen unter Männern ausgetauscht. Doch über allem steht die Freude an der Begegnung, das Verstanden werden, Gemeinsamkeiten finden, die tragen. Hier erleben die Männer, dass sie nicht alleine sind und es sich immer wieder Möglichkeiten auftun, die Rolle als Vater neu zu gestalten und wie eine Vaterschaft trotz Trennung gut gelingen kann.

Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos und offen gestaltet, der Einstieg ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen

VÄTERGRUPPE
Immer am letzten Donnerstag im Monat ab 19:30 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen, KiCo Kinder- und Familientreff, Luisenstraße 46
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Babysittervermittlung

Babysittervermittlung und -ausbildung – gut vorbereitet in die Kinderbetreuung gehen! Für Jugendliche ab 14 Jahren bietet der Kinderschutzbund ein- bis zweimal im Jahr einen Babysitter - Qualifizierungskurs an.
Die Basis eines guten Babysittens sind Erfahrungen und Verantwortungsbewusstsein. Der Kurs umfasst ca. 16 Unterrichteinheiten verteilt auf zwei Tage und wird von einer erfahrenen Erzieherin geleitet.
Was ist Inhalt einer solchen Qualifizierung?

- Rechte und Pflichten eines Babysitters
- Spielpädagogik und Beschäftigung mit Kindern
- Entwicklung des Kindes, Altersstufen
- Wissenswertes für Notfälle

Unsere erfahrenen Kinderkrankenschwestern oder Erzieherinnen haben viel Freude an den Kursen mit den Jugendlichen. Diese können, wenn sie eine Qualifizierung beim Kinderschutzbund absolviert haben, nach Absprache mit ihren Eltern in unsere Kartei aufgenommen werden, wir vermitteln diese dann gerne.

Weitere Informationen

BABYSITTERVERMITTLUNG
Für Mütter und Väter, die einen Babysitter benötigen. Für Jugendliche, die gerne als Babysitter arbeiten möchten.

Ansprechpartnerinnen:
Ludmila Wenzlaff
Tel. 07231 / 58976-12
Sprechzeiten:
Di + Mi 09:00 - 12:00 Uhr
Do nach Vereinbarung

Spende Inner Wheel Club

Spende Der Orden der Ritter vom Stern und der Freundschaft

Entwicklungspsychologische Beratung

EPB – Was ist das eigentlich? Schon seit vielen Jahren beraten und begleiten ausgebildete Fachkräfte Familien. Sie schauen sich gemeinsam mit den Eltern an, wie sich die Beziehung zu den Babys und Kleinkindern gestaltet. In allen Phasen der Beratung steht das Kind im Mittelpunkt. Die Berater*innen nutzen dabei die Möglichkeit, die Eltern-Kind-Interaktion zu filmen und die positiven Sequenzen mit den Eltern zu bestärken. „Die Bilder und Filme sind in meinem Kopf und abends, wenn ich im Bett liege, lass ich die nochmal ablaufen und überlege, wie ich was gemacht habe und was ich hätte anderes machen können" (Zitat einer Mutter im Laufe der Beratung)

Die beiden EPB-Beraterinnen des Kinderschutzbundes Gudrun Strassner und Manuela Büchner-Heinkel waren 2019 in insgesamt 3 Familien tätig. Insgesamt liefen aber 11 EPB-Beratungen im Jahr 2019 durch die Koordination beim Kinderschutzbund.
Die EPB soll eine relativ kurze Beratungsmethode sein, die den Betroffenen Ressourcen zugänglich macht sowie Entwicklungen anstößt und ggf. in anderen Hilfen mündet. Unter dem Motto SEHEN – VERSTEHEN – HANDELN lernen die Eltern die Bedürfnisse ihrer Kinder besser kennen und können ihr Handeln gut darauf einstellen. Im ersten

Teil steht die Beobachtung der Interaktion zwischen Eltern und Kind. Das wird filmisch festgehalten. Im Teil Verstehen, werden die Sequenzen nach der Bearbeitung durch die Fachkraft gemeinsam mit den Eltern analysiert und besprochen. Und schließlich wird ein miteinander geübt, wie die Eltern besser auf ihr Kind eingehen können. Das alles findet im häuslichen Umfeld der Familien und in einer vertrauensvollen Atmosphäre statt. Das ist das Erfolgsmodell.
Wie kommen die Eltern zum Kinderschutzbund? Über weitere Angebote der Frühen Hilfen, beispielsweise die Familienkinderkrankenschwestern oder die Eltern-Kind-Gruppen, aber auch über Anfragen durch das Jugendamt werden die Eltern vermittelt.

Weitere Informationen

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE BERATUNG
Für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

24-Stunden-Telefon

Unser Rund-um-die-Uhr-Telefon war auch in unserem Jubiläumsjahr erreichbar. Die Möglichkeit auch außerhalb unserer Geschäftszeiten Rat und Hilfe zu bekommen ist ein langjähriges Angebot des Kinderschutzbundes.
Frau Wahl, die hier für den Kinderschutzbund schon über Jahrzehnte vollen Einsatz gibt und sich in vielen Belangen des Kinderschutzbundes auskennt, gibt bei Bedarf Kontaktmöglichkeiten und weitere unterstützende Hilfeleistungen und Maßnahmen.
Jedes Telefonat wird vertraulich behandelt. Jedes Anliegen der Anrufer*innen wird ernst genommen und bei Wunsch auch an unsere Geschäftsstelle weitervermittelt.
Seit die Geschäftsstelle ihre Bürozeiten erweitert hat, die Socialmedia-Möglichkeiten zugenommen haben, gelangen weniger Anrufe über das 24-Stunden-Telefon zu uns. Aber dennoch verzeichnen wir einige Telefonate, in denen auch am Wochenende oder nach Büroschluss, Auskunft und Hilfestellung angefragt werden.

Weitere Informationen

24-STUNDEN-TELEFON
Tag und Nacht ist an 365 Tagen im Jahr eine Ansprechpartnerin zu erreichen: Tel. 07231 / 767200

Nummer gegen Kummer
Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800 1110333

Nummer gegen Kummer
Elterntelefon
Tel. 0800 1110550

Kostenlos über Handy
116111

Wir sind froh, dass uns Frau Wahl auch in unserem Jubeljahr so engagiert unterstützt hat und wir immer auf sie zählen dürfen.

Es ist uns ein Anliegen, an dieser Stelle auch die bundesweite Nummer gegen Kummer, die mit dem Kinderschutzbund und seinen Zielen verbunden ist, zu erwähnen. Neben kostenloser und anonymer Telefonberatung aus dem Festnetz und vom Handy besteht auch die Möglichkeit eine E-Mail zu schreiben. Mobbing und Anmache im Internet können große Krisen auslösen. Auch dafür stehen helfende Spezialisten zur Verfügung, die großes Verständnis haben und sich mit diesen Themen auskennen.

Was Kinderohren brauchen:

1. **Ich hab dich lieb!**
2. **Ich glaub an dich!**
3. **Gut gemacht!**
4. **Du bist etwas Besonderes!**
5. **Ich bin stolz auf dich!**

Weitere Informationen

KONTAKT
Der Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tunnelstraße 33
75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 58976-0
www.dksb-pforzheim.de
info@dksb-pforzheim.de

Kinderrechte

Und was hat das mit unserer Arbeit zu tun? Was der Kinderschutzbund fordert: Kinderrechte ins Grundgesetz

Der Kinderschutzbund legt dabei auf vier Aspekte besonderen Wert und schlägt mit dem Aktionsbündnis Kinderrechte vor, die Rechte der Kinder in einem neu zu schaffenden Artikel 2a in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen:

Aber sind das nicht nur theoretische Konstrukte, die da im Gesetz verankert werden sollen? Nein, das sind ganz wunderbar ausformulierte Sätze mit weitreichenden Auswirkungen hier in Pforzheim und im Enzkreis – Gut formuliert, denn diesen vier Aspekten begegnen wir alltäglich in der Arbeit.

(1) Jedes Kind hat das Recht auf Förderung seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten zur bestmöglichen Entfaltung seiner Persönlichkeit.

• Wir fangen bei den ganz Kleinen an, fördern die Kinder in ihrer Entwicklung. In unseren Spielgruppen werden die Kinder liebevoll drei Mal in der Woche betreut, erste Bastel-, Sing- und Spielangebote machen den Kindern Spaß. Unser Team rund um Martina Koch bereitet einen strukturierten Alltag vor und die Kinder kommen gerne.

• In unsere Spielgruppe kommen ganz viele unterschiedliche Kinder. Kinder, deren Eltern arbeiten und die sich wünschen, dass sich ihre Mäuse an eine Gruppe gewöhnen. Kinder, die noch keinen Kitaplatz haben, deren Eltern noch nicht deutsch sprechen können und die bei uns gut aufgehoben sind.

• In der Hausaufgabenbetreuung in und für sechs Pforzheimer Grundschulen begleitet unser Team die Kinder beim Spracherwerb,

Lesen, Schreiben und Rechnen – Lernen. Die Kinder werden ermuntert viel zu sprechen und Ängste abzubauen.

• Dann haben wir natürlich auch einige Freizeitangebote: Ferienbetreuung und offene Angebote, das Mehrgenerationen-Spielcafé, das jeden Sonntag geöffnet hat, oder auch die Kreativangebote im KiCo und in der Bibliothek.

• Hier finden viele Kinder den Weg zu uns. Wenn wir es zusammenrechnen, haben wir zu über 1000 Familien in ganz unterschiedlichen Kontexten Kontakt. Haben die Kinder Sorgen, die Eltern mit verschiedenen Problemen zu kämpfen, begegnen wir ihnen vor allem zunächst mit Respekt für ihre Lebenslagen. Wir nehmen sie mit ihren Geschichten ernst.

(2) Die staatliche Gemeinschaft achtet, schützt und fördert die Rechte des Kindes. Sie unterstützt die Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag.

• Kindern geht es in der Regel dann gut, wenn es der Familie, in der sie leben auch

gut geht. Deswegen ist das Motto des Kinderschutzbundes „Starke Eltern – Starke Kinder“

• Wir helfen bei Konflikten und Krisen in der Familie; bei zugespitzten Trennungs- und Scheidungsproblemen (wenn Kinder in der Familie leben); bei Gewalt gegen Kinder und in der Familie und wenn Eltern sich um ihr Kind sorgen und ihnen diese Sorgen „über den Kopf wachsen“. Immer wieder haben wir Eltern in der Beratung, die überfordert sind, weil sie sich trennen, die nicht wissen, wie sie ihren Alltag gestalten können, weil Arbeit, Pflege und Betreuung der Kinder anstrengend sind. Wir versuchen schnelle Lösungen zu finden, vernetzen die Eltern mit anderen Einrichtungen und Beratungsstellen in der Region. Oder stellen auch mal einen Antrag bei Menschen in Not, damit eine schnelle finanzielle Entlastung den Eltern erste Hilfe bieten kann.

• Darüber hinaus führen wir Elternabende durch zu Themen wie: Kinderrechte, gewaltfreie Erziehung, kindliche Sexualität sowie Prävention von sexueller Gewalt.

• Für Fachkräfte bieten wir Fortbildungen rund um das Thema Kinderschutz und Resilienzförderung an

• In der Öffentlichkeit und der Politik setzen wir uns für die Rechte der Kinder und ein gewaltfreies Aufwachsen ein.

„Kinder haben das Recht ein Haustier zu bekommen“

• Das stärkt das Bewusstsein für Kinder und ihre Rechte! Das ist unser großes und nicht endendes Ziel!

(3) Jedes Kind hat das Recht auf Beteiligung in Angelegenheiten, die es betreffen. Seine Meinung ist entsprechend seinem Alter und seiner Entwicklung in angemessener Weise zu berücksichtigen.

• Wie soll denn das gehen? 1. Babys können doch noch gar nicht sprechen. Nein, sie können nicht sprechen, aber sie drücken sich schon ganz gut aus und geben Signale, die wir verstehen können. Wir beobachten Kinder und deren Elternteile, geben Hinweise, darauf wie ein Kind reagiert und geben Hilfestellungen es anders – kindgerecht – auszuprobieren.

• In allen unseren Arbeitsfeldern versuchen wir gut hinzuschauen und hinzuhören, was Kinder brauchen und sich wünschen. So besprechen unsere Kolleg*innen auch mit den Kindern vor Gesprächen mit dem Jugendamt, was sie sich von der Unterstützung erwarten, wie sie sich ihr Leben vorstellen. Sie besprechen auch mit den Kindern die Berichte, die ans Jugendamt gemacht werden müssen und die Kinder dürfen ergänzen, was aus ihrer Perspektive wichtig ist. Kleinere Kinder haben auch schon einmal ihre Meinung auf den Bericht gemalt.

• Wir unterstützen die Eltern, auf ihre Kinder und ihre Ideen zu hören, meistens sind die nämlich ganz gut. So haben wir vor ein paar Jahren bei der Masterplanentwicklung von den Kindern gehört, dass ein Schwimmbad wichtig ist, genügend Wohnraum mit Platz zum Spielen und noch anderes mehr. Das geben wir dann weiter an die Politik und Verwaltung und setzen uns für Gehör ein!

• Klar, wir können nicht immer alle Kinderwünsche erfüllen, dass wir Kinder, die aus einer Familie herausgenommen wurden – und das in der Regel ja auch mit gutem Grund –

nicht einfach wieder mit Mama oder Papa zusammen bringen können zum Beispiel. Aber wir können den Kindern erklären, was passiert, sie begleiten und fragen was sie brauchen, damit ihr Leben besser gelingen kann. Wir hören zu, nehmen Kinder ernst und versuchen sie zu begleiten.

• In unserer Ferienbetreuung beteiligen sich auch Kinder. Schulzeit ist so verplant. Da wollen wir, dass sie in den Sommerferien ihr Programm mitgestalten können. Da werden Ausflüge besprochen, der Essensplan oder einfach gemeinsam entschieden, ob Bewegungs- oder Kreativangebote gemacht werden sollen.

(4) Dem Kindeswohl kommt bei allem staatlichen Handeln, das die Rechte und Interessen von Kindern berührt, vorrangige Bedeutung zu.

• Kindeswohl – was für ein Begriff. Was steckt dahinter? Wann ist einem Kind WOHL? Ich möchte das Ganze jetzt nicht juristisch betrachten, sondern ganz praktisch. Wann ist einem Kind WOHL?

• Dem Baby im Begleiteten Umgang, das seinen Vater sehen soll, es ist neun Monate alt und voll in der sogenannten Fremdelphase. Es ist ängstlich und möchte bei seiner vertrauten Mama sein. Der Vater möchte aber auch eine Beziehung aufbauen. Dem Baby ist in der Situation nicht WOHL. Aber unsere Kolleg*innen tun viel dafür, dass sich die Eltern im Kinderschutzbund begegnen können. Dass die Eltern in Vorgesprächen begleitet werden, dass sie sich anschauen können und vielleicht auch Vertrauen lernen, dass beide Elternteile Gutes für das Kind wollen. Dem Baby ist es wichtig, dass es nicht einfach vom Arm der Mama auf den Schoß des Papas gesetzt wird, sondern dass es sich gewöhnen darf und langsam den Vater kennenlernen kann. Dann kann es sich WOHL und sicher fühlen. Auch wenn sich Vater, Mutter und vielleicht auch das Familiengericht ein anderes Vorgehen wünschen. Wir schauen zuerst auf das Kind. Geht es dem Kind gut, können wir es verantworten, so zu handeln, wie es gewünscht wird oder müssen wir andere Vorschläge machen?

• Manchmal müssen wir auch weitergehend handeln. In der Sozialpädagogischen Familienhilfe erleben wir immer wieder einmal, dass es Kindern in ihrer eigenen Familie nicht WOHL ergeht. Dass Kinder nicht ausreichend zu essen haben, oder dass sie nicht ärztlich/ zahnärztlich versorgt werden. Dass Kinder nicht in die Schule oder den Kindergarten kommen und dass sie nicht jahreszeitangemessen gekleidet sind. Und manchmal erleben wir auch verletzte Kinder, Kinder denen Gewalt widerfahren ist, die ein Schütteltrauma haben oder blaue Flecke, Brüche. Diesen Kindern ist nicht WOHL. Wir arbeiten dann eng mit den Familien und dem Jugendamt zusammen. Denn wir sind der Meinung, dass es kaum El-

tern gibt, die ihrem Kind weh tun WOLLEN. Wenn wir aber nicht weiterkommen, wenn wir sehen, dass die Eltern ihr Verhalten nicht ändern können oder wollen, wirken wir im Sinne des Kindes auf weitergehende Unterstützung hin. Dann beziehen wir Stellung und versuchen dem Kind zu helfen, in eine andere Umgebung zu kommen. Beispielsweise in eine Pflegefamilie. Hier stoßen wir dann auch auf offene Ohren im Jugendamt.

Wir setzen uns ein für die Belange von Kindern, stützen die Familien und wollen, dass es allen Kindern WOHL ergeht.

Ja so machen wir das, das ist nicht immer einfach aber wir finden es lohnt sich – und was es bringt? Nun, nicht immer zuerst und ganz schnell glückliche Kinder. Aber auf jeden Fall werden Kinder stark gemacht für die Zukunft, stark, sich für die eigenen Belange einsetzen zu können. Das ist wichtig, damit sie später gesunde und glückliche Erwachsene sein können, die wiederum ihre eigenen Kinder stärken können. Das alles ist möglich, weil wir ein tolles Team haben! Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis ist deswegen so hervorragend, weil wir Kolleginnen und Kollegen haben, die sich in Haupt- und Ehrenamt um die Umsetzung der Kinderrechte in ihrer alltäglichen Arbeit kümmern. Kolleginnen und Kollegen, die nicht als allererstes auf die Uhr schauen um ihre Arbeitszeit im Blick zu haben, sondern solche, die sich mit ihrem ganzen Herzen und ihrer Expertise für Kinder einsetzen.

Es gelingt, weil wir Vorstandsfrauen haben, die nicht alles hinnehmen, die sich politisch einsetzen und den Mut haben Neues zu beginnen, alte Zöpfe ab zu schneiden und gegen Ungerechtigkeiten eintreten. Vorstandsfrauen, die auch wenn die Finanzierung von Projekten nicht hundertprozentig gesichert ist, durchstarten und sich dann mal wieder ein Wochenende zusätzlich auf den Markt stellen und Spenden sammeln.

Allen Aktiven spreche ich als Geschäftsführerin einen herzlichen Dank aus und bitte alle – jede und jeder an seiner Position: Setzen Sie sich für Kinder und deren Familien ein. Seien Sie bequem für Kinder und unbequem, wenn es um die Forderung zur Umsetzung von Kinderrechten geht!

Unterstützen Sie uns in unserem Anliegen und machen Sie sich für die Umsetzung der Kinderrechte stark! Seien Sie an unserer Seite, mit Hilfe, offenen Ohren und Herzen und ein bisschen auch mit offenen Geldbeuteln.

Doris Möller-Espe

Impressionen Festakt

KINDER SIND WUNDERVOLL

Chronik

Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim Enzkreis

1969	**Gründung** **Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Pforzheim** Der Kinderschutzbund Ortsverband Pforzheim Enzkreis	**Gründungsmitglieder** Ellen Eberle Anneliese Brock Gertrud Arimond Christel Haag Dr. Brigitte Kauderer Christa Kornetzky Ilse Quadt Gottfried Dominik **Vorsitzende** Gertrud Arimond
1973	erste Spendenhäuschen	**Vorsitzender** Walter Heinemann
1975	Kleidertausch im Hause Regelmann	
1976	Beginn der „Aktion Kind im Krankenhaus“	
1977	Kleiderzentrale in der Ringstraße eröffnet	**Vorsitzende** Maria Regelmann
1978	Betreuung von Familien in Problemsituationen	
1979	Sorgentelefon wird eingerichtet	
1980	Vermittlung von Kurzzeitpflegschaften Betreuung von sozial schwachen Familien Aufdeckung und Verhütung von Kindesmisshandlungen Schularbeitenhilfe Teilnahme an Kinderkulturwochen, Weihnachtsmarkt und Marktplatzfest	
1981	Hausaufgabenhilfe Grundschule Brötzingen Spiel-Bastelnachmittage in Kinderbüchereien Erste Geschäftsstelle in der Ringstraße	
1982	Kleiderzentrale in der Ringstraße Betreuung ausländischer Familien und Spätaussiedler	
1983	Kinderkulturwochen Mutter-Kind-Treff	
1984	Kochkurs für Familien	
1985	Spiel-Bastelstunden Familienbetreuung Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter	**Doppelspitze** Traude Trostel Ilse Unger
1986	Malaktion Kinderbücherei Nordstadt Gewalt gegen Kinder: Aufklärungsarbeit	
1987	Neue Räume für die Kleiderzentrale in der Rodstraße Spielstube in der Ringstraße	
1988	Übernahme des Sorgentelefons durch Margit Wahl Kurs Umgang mit Kindern	
1989	20 Jahre Ortsverband Pforzheim e.V. Krabbelgruppen in der Ringstraße	

Chronik

1990	Seminare für Mitarbeiterinnen und Gesprächskreis Ausstellung: Hilfe statt Gewalt	**gleichberechtigte Vorstände** Ilse Unger Traude Trostel Anneliese Wintzer
1991	Maria Regelmann wurde Ehrenvorsitzende Pädagogische Familienhilfe Projekt: Anonyme Elterngruppe Hausaufgabenhilfe in Birkenfeld	
1993	Betreutes Umgangsrecht bei Trennung und Scheidung Sterntreffen für Kinder Eltern-Kind-Gruppe	**gleichberechtigte Vorstände** Bärbel Förschler Traude Trostel Anneliese Wintzer
1994	25 Jahre Ortsverband Pforzheim e.V. Ausstellung im Rathauspavillon	**gleichberechtigte Vorstände** Franz Weber Traude Trostel Anneliese Wintzer
1995	Zweiter Familien-Treff in der Salierstraße/Nordstadt Kinder-Krabbel-Treff im Enzauenpark	
1996	Bürgermedaille für Maria Regelmann Betreuter Umgang durch Britta Hohnhausen und Frau Schorer Bastelangebot in der Bücherei Huchenfeld Offener Treff in der Ringstraße	
1997	Umzug der Geschäftsstelle und der Kleiderzentrale in die Weststadt Einrichtung der Geschäftsstelle mit Judith Ponto Einrichtung des Familientreffs Weststadt	
1998	Hausaufgabenbetreuung in der Bohrainschule Spielstunde in der Brötzingerschule Jugendtreff Maihälden Tag der offenen Tür zum zehnjährigen Jubiläum der Ringstraße Alleinerziehenden-Treff in der Oststadt	
1999	30 Jahre Ortsverband Pforzheim e.V. Jubiläumsfeier im Kulturhaus Osterfeld Traude Trostel wird Ehrenvorsitzende Gudrun Amann fängt beim Kinderschutzbund an (Geschäftsstelle)	**gleichberechtigte Vorsitzende** Franz Weber Anneliese Wintzer
2000	Hausaufgabenhilfe in der Maihäldenschule Angebot der Sozialpädagogischen Familienhilfe in Kooperation mit ProFamilia	
2001	Vermittlung von Kindern an Tagespflegefamilien Einführung des Qualitätsmanagements in der Sozialpädagogischen Familienhilfe Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder Beginn des Trägerverbundes für das Familienzentrum Au	
2002	Ergänzende Nachmittagsbetreuung in der Brötzinger Schule Übergang des Alleinerziehenden-Treffs in das Familienzentrum Au Muttersprachlicher Unterricht in drei Brötzinger Kitas für Kinder türkisch sprechender Eltern	
2003	50 Jahre Kinderschutzbund Deutschland – Feier in Hamburg Frau Edel wird Geschäftsführerin	

Chronik

2004	Margit Wahl erhält die Bürgermedaille für die jahrzehntelange Betreuung des 24-Stunden-Sorgentelefons Umzug des Tagespflegebüros in die Geschäftsstelle in der Salierstraße Dagmar Zielinski-Wüster übernimmt die Koordination der Sozialpädagogischen Familienhilfe Mutter-Kind-Programm Mitarbeit im Bündnis für Familie Notfallbetreuung für Familien in Notsituationen (in Form von kurzfristiger Kinderbetreuung) Hausaufgabenhilfe in der Weiherbergschule	**Vorsitzende** Tanja Traub
2005	Rückzug von Irma Mötzing, die 25 Jahre lang ehrenamtlich als Schatzmeisterin des Kinderschutzbundes eine wichtige Stütze des Vereins war Spanisch-deutsche Krabbelgruppe Mädchentreff Ronja Hausaufgabenhilfe in Huchenfeld	
2006	Umzug der Geschäftsstelle in die Oststadt Trauerbegleitung für Kinder: Alles ist anders Umzug des Familientreffs Salierstraße in die Hessenstraße	
2007	Doris Möller-Espe übernimmt die Geschäftsführung Hausaufgabenhilfe in der Insel Grundschule Projekt Familienhebammen in Kooperation mit der Caritas Kinderbetreuung im FIZ KISTE – Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche suchtkranker und psychisch kranker Eltern 1. Wunschbaumaktion zu Weihnachten im VolksbankHaus	
2008	Wellcome: moderne Form der Nachbarschaftshilfe für Familien mit Neugeborenen	**Vorsitzende** Andrea König-Biebelheimer
2009	**40 Jahre Deutscher Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V.** Über 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 58 hauptamt- liche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen folgende Angebote: • 24-h-Sogentelefon – 07231-76 72 00 • KISTE • Elternkurs • Alles ist anders • Hausaufgabenbetreuung • Sprachförderung • Bastelangebote • Babysittervermittlung • Begleiteter Umgang • Spiel- und Krabbelgruppen • Kinderbetreuung im FIZ • Familienhebammen • Sozialpädagogische Familienhilfe • Tagespflegevermittlung • Wellcome • Forum für Alleinerziehende	**Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2009** Andrea König-Biebelheimer Jeannette Kistner Dirk Böttcher Birgit Metzbaur Susanne Wendlberger Sabrina Nann Ursula Sickinger
2010	Familienpaten: ein Angebot für Familien Austausch deutsch-polnische Kinderbegegnung Kinderrechte ins Grundgesetz wird thematisiert	
2011	Kinderbeteiligung Masterplan der Stadt Pforzheim Überregionaler Fachtag SPFH und Tagespflege	

Chronik

2012	Immobiliensuche Heinz Hilgers in Pforzheim	**Vorsitzende** Ursula Sickinger
2013	Sozialvisite: Beratung und Begleitung in den Kinderkliniken des Siloah St. Trudpert Klinikum und des Helios-Klinikum Ferienbetreuung in Kooperation mit der Waldorfschule	**stellvertretende Vorsitzende** Birgit Metzbaur
2014	Ein Meilenstein wird gesetzt! Kauf der eigenen Immobilie und Start Umbau des KiCo Auszug aus den Räumen in der Ostendstr., Hessenstraße und zuletzt Ringstraße Einzug der Geschäftsstelle in die Villa Förderung Herzenssache	
2015	Eröffnung des Mehrgenerationen-Spielcafés im KiCo Gütesiegel Kinderhaus Blauer Elefant	
2016	Kinderbetreuung in der Flüchtlingsunterkunft Darmsbach Vätergruppe Vater bleibt Vater Hausaufgabenbetreuung nun auch in der Karl-Friedrich-Schule in Eutingen und für die Osterfeldgrundschüler im KiCo Kinderkrankenschwestern	
2017	Pädagogischer Mittagstisch Erweiterung der Spielgruppen auch auf den Nachmittag Kreativ am Freitag	
2018	Der Kinderschutzbund bekommt einen Dienstwagen und Dodo, unseren Elefanten zum Anfassen Diskussionsrunden finden statt zum Thema: Kita-Platzproblem 1. Glitzerwelt-Adventskünstlermarkt im KiCo Autorinnenlesung	
2019	**50 Jahre Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V.** Über 130 Beschäftigte in Haupt- und Ehrenamt machen folgende Angebote: • 24-h-Sogentelefon – 07231-76 72 00 • KISTE Pforzheim • Alles ist anders • Hausaufgabenbetreuung • Vater bleibt Vater • Bastelangebote • Babysittervermittlung • Begleiteter Umgang • Spiel- und Eltern-Kind-Gruppen • FGKiKP – Medizinisch-Pädagogische Hilfen • Sozialpädagogische Familienhilfe • Tagespflegevermittlung • Wellcome • Kleiderecke • Pädagogischer Mittagstisch • Mehrgenerationen-Spielcafé • Sozialvisite • Mädchentreff Ronja • Ferienbetreuung • Sprachfördergruppe KiCo-Krokodile • Parent-Peers: erweiterte Eltern-Kind-Gruppe im Rahmen früher und ambulanter Hilfen	**Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2019** Ursula Sickinger Birgit Metzbaur Jeannette Kistner Johanna Kirsch Nicole Gaidetzka

Impressionen Festakt

Mitarbeiter*innen-Ausflug

Ein Höhepunkt im Jahr für alle Engagierten in Haupt- und Ehrenamt ist unser Fest, das Vorstand und Geschäftsführung gerne planen.
Wir konnten eine wunderbare Führung durch die Weststadt mit dem Historiker Olaf Schulze genießen und haben viel erfahren über Kinderleben in Pforzheim in früheren Zeiten. Das war spannend und informativ erzählt.
Beim anschließenden Mittagessen, welches das Leitungsteam für alle gekocht und vorbereitet hatte, konnten die vielen Eindrücke aus der Stadtführung besprochen, die Zeit genossen und Kontakte gepflegt werden. Bis zur nächsten Überraschung: Gisela Storck unterhielt alle während des Dessert- und Kuchenbuffets mit einer humorvollen Lesung. Müdigkeit nach dem vollen Vormittagsprogramm konnte gar nicht erst aufkommen. Mit diesem schönen Tag, bedankten sich die Vorstandsdamen und die Geschäftsführung bei allen Aktiven für ihre tolle Arbeit.

Pädagogischer Mittagstisch

Spardabank: Spende Pädagogischer Mittagstisch

Mit dem Pädagogischen Mittagstisch bieten wir Kindern der Osterfeldschule und deren Eltern ein schul- und familienergänzendes Betreuungsangebot an.
Das Team, rund um Martina Koch, Laura Höschele und Izabela Gaveda, deckt liebevoll den Tisch, empfängt und bewirtet die Kinder mit leckerem und gesunden Essen.
Die Kinder nehmen die Mahlzeit gemeinsam mit unserem kompetenten und erfahrenen Betreuungspersonal ein, so dass ein familiärer Rahmen gewährleistet ist. Wichtig ist uns dabei, dass keine Atmosphäre wie in einer Mensa herrscht, sondern eher wie an einem Familientisch. Deshalb gibt es feste Regeln und Rituale, die den Kindern emotionale Sicherheit bieten.

Wir legen besonderen Wert auf:

- Anerkennung und Wertschätzung
- Unterstützung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- Förderung der Integration
- Förderung des sozialen Lernens
- Unterstützung von Kindern in Schwierigkeiten
- Schaffen von Freiräumen

Da kein Kind von diesem Angebot ausgegrenzt werden soll, ist in Ausnahmefällen eine finanzielle Unterstützung möglich. Bei Bedarf sprechen Sie uns bitte an.

Weitere Informationen

PÄDAGOGISCHER MITTAGSTISCH
KiCo Kinder- und Familientreff,
Luisenstraße 46
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0
Mo - Do, 13:00 - 14:00 Uhr

Spenden

Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden setzen wir uns unabhängig, kritisch und kompetent für die Interessen und Rechte von Kindern ein. Unsere Angebote und Projekte sind nachvollziehbar, Ihre Spenden setzen wir zielgerichtet und transparent ein.

Privatspenden

Sie können sowohl für den Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. als auch für einzelne Projekte spenden. Sprechen Sie mit uns – wir unterstützen Sie gerne in der Auswahl eines Projektes, das Ihren Vorstellungen entspricht.

Mitgliedschaft

Engagieren Sie sich dauernd und nachhaltig: Mit Ihrer Mitgliedschaft gestalten Sie aktiv die Arbeit unseres Ortsverbandes und sichern Kontinuität. Der Mindestbetrag für eine Mitgliedschaft beträgt 30 €. Eine Aufstockung ist natürlich jederzeit möglich. Ein Formular für die Mitgliedschaft finden Sie auch in diesem Jahresbericht oder Sie sprechen uns an!

Spendenaktionen

Der Erlös Ihres Konzertes mit dem Chor oder Ihres Kuchenverkaufs kommt unseren Angeboten und Projekten zu gute. Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung und stellen Ihnen Informationsmaterial und Spendendosen zur Verfügung.

Anlassspende

Egal ob Geburtstag, Taufe, Familienfest, Jubiläum oder Hochzeit – Sie haben schon alles? Wir freuen uns, wenn Sie mit ihren Wünschen auch an den Kinderschutzbund denken und zu Spenden aufrufen.

Firmenspenden / Kooperationen

Mit vielen Firmen arbeiten wir lange Jahre vertrauensvoll zusammen. Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. bietet vielfältige Möglichkeiten an, sich zu engagieren. Wir informieren Sie gerne!

Transparenz

Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis legt mit seinem Jahresbericht Rechenschaft über seine Arbeit, seine Angebote und Projekte ab. Um einen vertrauensvollen und transparenten Umgang mit den uns anvertrauten Geldern dokumentieren zu können, legen wir jedes Jahr unseren Finanzabschluss einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer (Adjuvaris) vor. Wie in jedem Jahr wurden uns auch für 2019 die Beachtung aller Vorschriften und die ordnungsgemäße Mittelverwendung bescheinigt. Bitte unterstützen SIE uns und empfehlen uns weiter! Ihre Spende kommt vor Ort an!

Spende Ballettmatinee

Spendenaktion Flohmarktverkauf der Klasse 4a
Buckenbergschule

Spende Heson

Spende Rotary

Spendenkonten

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE55 6665 0085 0000 9034 42
BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank Pforzheim eG
IBAN: DE18 6669 0000 0000 4069 59
BIC: VBPFDE66XXX

Spendenaktionen zu Gunsten unseres Ortsverbandes

- Fa. Heson Diamantfeilen GmbH
- C.+G. Hausch-Stiftung
- Rapid Shape GmbH
- Markus Klotz GmbH
- BüroLand
- F1rst Corner, Manfred Schoedsack und Lars Kolhep
- Voba Fairways
- Volksbank Pforzheim e.G.
- Volksbank Pforzheim e.G., Jugendarbeitnehmervertretung
- Volksbank Pforzheim e.G., Gewinnsparverein
- Sparkasse Pforzheim Calw
- Spardabank, Gewinnsparverein
- Menschen in Not, Pforzheimer Zeitung
- Zapp Precision Metals GmbH
- Kindergottesdienst Büchenbronn
- FV Jugendarbeit Straubenhardt
- Tanzschule Saumweber-Fischer
- Theater Pforzheim
- Theatergruppe Les Pommes des TSV Ölbronn, Dieter Klimpke
- Marco Funke CNC-Zerspanungstechnik
- Ranzen-World
- Radwelt Pforzheim
- Inner Wheel Hilfe e.V. Nordschwarzwald
- Rotary Club Pforzheim-Schwarzwald Hilfe e.V.
- Der Orden der Ritter vom Stern und der Freundschaft
- Theodor-Heuss-Gymnasium
- Claudia Berger, BMW-Vertragshändlerin
- Schlosserei Haug
- Gartencenter Streb
- Staib Dessous
- Notare Glagowski und Peikert
- Fachanwälte Engelhardt, Volker Engelhardt
- Stadt Pforzheim
- Aktion Friseurinnung:
  Salon Brigitte, Nina's Schnittpunkt, Friseursalon Medusa, Kristof Friseur, BeautyPark, Salon La Magia, Friseursalon ChicSaal, Coiffure Nuray Aydin, Friseursalon Ballwax, Salon Artista, Liwell Friseure
- Ursula Sickinger
- Julia Hohage
- Birgit Metzbaur
- Jasper Metzbaur
- Doris Möller-Espe
- Marianne Mürle
- Erika Grupp
- Ingrid Sack
- Wilfried Fuchs
- Jürgen Sengstock
- Jutta Steimle
- Ursula Volkmann
- Stefanie Stief
- Ulla Busch
- Anneliese Waldhur-Fröhling
- Leonardo Dietz
- Anneliese Graf
- Rosemarie Merz
- Dieter Klimpke
- Ruth und Georg Weinmayr
- Heike und Markus Füeß
- Dr. Alexandra Wenz-Faas
- Peter und Simone Schulz
- Christine Herrmann
- Anke Bader
- Elmar Küppers
- Claudia Molle
- Ganimete Gashi
- Jörg Gänger
- Gerhard Stoll
- Peter Gloede
- Susanne Schmalz
- Peter Knecht
- Edith Steininger
- Hildegard Walter
- Arnold Götz
- Alfred Bamberger und Claudia Hoffmann-Bamberger
- Ingrid Schuhmacher
- Elmar Küppers
- Jörg Gänger
- Gerhard Stoll
- Klaus Balbach
- Susanne Schmalz
- Peter Knecht
- Marion Etzel
- Hansjörg und Birgit Hammer
- Arnold Götz
- Ulrike Seitz
- Viele weitere Spenden, auch von Spendern, die ungenannt bleiben wollen

Spendendosen

Nach wie vor stehen unsere Spendendosen, die mittlerweile alle eher Spendenhäuschen gleichen, in vielen Läden, Apotheken, Banken und Praxen. Wir freuen uns, dass die Spendenfreudigkeit unter den Pforzheimer Bürgerinnen und Bürgern nach wie vor vorhanden ist. So konnten wir in unserem Jubiläumsjahr einen Betrag von knapp 500 Euro über diesen Weg verzeichnen. Zum 50sten zehn Mal 50 Euro für unsere wundervollen Kinder und ihre Familien. Wir garantieren, dass der Betrag in unsere Arbeit für und mit den Kindern fließt. Dafür allen Spender und Spenderinnen ein herzliches DANKESCHÖN!

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei:

Apotheke Center, im Kaufland, Wilferd. Höhe
Apotheke City, im VolksbankHaus Pforzheim
Apotheke Hohenzollern, Hohenzollernstr. 29
Apotheke Linden, Niefern-Öschelbronn
Apotheke Paracelsus, Ellmendingen
Apotheke Sonnenhof, Carl-Schurz-Str. 50
Apotheke Wartberg,
Redtenbacherstr. 22
Badische Beamtenbank, Östliche 7
Blumen Geiger, Normannenweg 2
Blumen Kamm, Westliche 214
Blumen Schabinger, Am Hauptfriedhof

Deutsche Bank, Filiale Pforzheim, Westliche 76
Hauttreffpunkt Kottysch, Baumstr. 2-4
Mast & Oehlert Mineralölvertrieb,
Blücherstr. 21
Mühle-Beck, Keltern-Weiler
Praxis Dr. Susanna Havlik, Westliche 348
Praxis Dr. Rafael Kühn, Westliche 32
Praxis Dr. Schleip, Birkenfeld
Praxis Dr. Storck, Baumstr. 2-4
Reformhaus Eden, Gastiger, Westliche 20
Sanitätshaus Heintz, Westliche 69
Sparda-Bank, Bahnhofstraße
Steuerbüro Kaiser, Götz & Steinmetz,
Fritz-Ungerer-Str. 4
Streb Gartencenter GmbH, Kieselbr. Str. 43
Zweiradfachgeschäft Waibel, Holzgartenstr. 12

Wenn auch Sie uns die Möglichkeit geben wollen, eine Spendendose bei Ihnen aufzustellen, melden Sie sich bei unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns und sagen jetzt schon – DANKE!

Weihnachtsaktionen

Wunschbaumaktion

„Wünsche sind nie klug – das ist sogar das Beste an ihnen!“ so sagte einmal Charles Dickens

Auch 2019 gab es wieder unsere Wunschbaumaktion. Rund 200 Kinderwünsche konnten wir an den Wunschbaum im Volksbankhaus hängen. Die kurze Ansprache unserer Geschäftsführung bringt unsere Idee, die dahinter steckt auf den Punkt:

JA möchte ich hinausrufen. JA! Kinder wünscht euch Schönes! Wünscht euch Zeit zum Spielen! JA! Kinder seid Kinder und wünscht euch etwas zum Spielen und Basteln. Etwas zum Toben und Verrücktsein! Wünscht euch nichts Kluges! Wünscht euch Eltern und Erwachsene, die euch verstehen und eure Meinung hören wollen. Wünscht euch Lehrer und Erzieher, die mit euch arbeiten wollen und nicht Bildungspläne abarbeiten müssen. Wünscht euch Politiker und Verantwortliche, die sich darum kümmern, dass eure Kinderrechte endlich ins Grundgesetz aufgenommen werden!

JA! Kinder seid spontan und verspielt und wünscht euch, dass ihr ernst genommen werdet! JA seid nicht immer klug, sondern erwartet, dass die Erwachsenen um euch herum klug sind!

Wünsche und Wirklichkeit – beide Seiten prägen uns Menschen. Nur: Gerade bei den Kindern, die sich etwas über den Wunschbaum wünschen dürfen, stimmen Wunsch und Wirklichkeit selten überein. Viele Kinder können wir unterstützen und mit Schönem glücklich machen, aber auch in diesem Jahr wünschen sich Kinder wieder Pullover, Winterstiefelchen oder warme Mützen und Handschuhe. Das zeigt die Not, in der manche Familien sind!

Wunschbaumaktion

Auch für diese Familien ist der Kinderschutzbund politisch aktiv! Für diese Familien machen wir unsere Lobbyarbeit! Wir begegnen den Kindern und Familien auf Augenhöhe und nehmen deren Wünsche und Ideen ernst! Wir schauen auf das, was Kinder und Familien können und nicht nur auf ihre Defizite!
Deswegen sollen gerade auch diese Kinder sich schöne Wünsche erfüllen können!
Ich bin glücklich, dass dieses Mal so viele Wünsche dabei sind, die einfach nur Spaß machen! Und JA ich bin glücklich die starken Partner wie die Volksbank und die PZ an unserer Seite zu haben, die es uns möglich machen, dass unsere Wunschbaumaktion wieder gelingen kann.
Und wir als Kinderschutzbund? Dürfen wir uns auch etwas wünschen?
Aber sicher doch: Wir wünschen uns viele engagierte Menschen, die unsere Ideen teilen. Wir wünschen uns Familienpaten und Ehrenamtliche in der Hausaufgabenbetreuung. Wir wünschen uns Spenderinnen und Spender, die es uns erleichtern, unsere Arbeit zu tun.
Vor allem aber wünschen wir uns eine Welt, in der Kinder gut aufwachsen können. Aber das sind kluge Wünsche. Heute geht es um die Wünsche der Kinder. – Und die müssen, die sollen nicht klug sein, sondern aus dem Herzen kommen.
Dankbar und glücklich macht es mich, dass es so viele Menschen gibt, die Kinder ebenfalls glücklich sehen wollen und kluge und andere Wünsche erfüllen!

Charity Markt

Weihnachtsaktion Siemens

Weltkindertag

Wofür steht der Weltkindertag am 20. September eigentlich? Mit dem Weltkindertag wollen wir auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam machen. Dabei stehen immer wieder Themen im Vordergrund, Kinderarmut, Bildungsgerechtigkeit und die Umsetzung der Kinderrechte mit der Forderung, dass Kinderrechte in unser Grundgesetz aufgenommen werden.

In Pforzheim feiern wir in jedem Jahr ein großes Kinder- und Familienfest, die Tunnelstraße wird gesperrt und der Innenhof wird zu Spiel- und Wohlfühloase. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Auftritt vom Flohzirkus Oquestra. Kinder und Eltern hatte Freude an der Geschichte und an der Musik der Künstler. Aber auch der Genuss kam nicht zu kurz. Kuchen, heiße Würstchen, Kürbissuppe und frischgebackene Donuts sorgten für kulinarische Erlebnisse. Frisches Gemüse präsentierte die Solawi – solidarische Landwirtschaft. Für Bewegung sorgte die Pflegeelterninitiative mit dem großen Trampolin, ein Fußball-Funpark und weitere Geschicklichkeitsspiele. Über 500 Lose und Preise gingen an die Kinder und so manche glücklichen Augenblicke konnten genossen werden. Wir danken allen, die diesen Tag so wunderschön gestaltet haben.

20
1997 – 2017

Kantwerg
Trockenbau und Brandschutz GmbH

Wir verfügen über drei Jahrzehnte hochwertigen Trockenbau und Brandschutz.

Unser Know-how durften wir bereits in zahlreichen Projekten unter Beweis stellen. Kreative Lösungen und Sonderwünsche werden mit handwerklicher Perfektion umgesetzt.

Wir stehen Ihnen gerne zur Seite, wenn es um Akustik, Brand- und Schallschutz sowie seit Februar 2019 auch um Maler- und Lackierarbeiten oder weitere Forderungen geht, damit nichts dem Zufall überlassen bleibt.

Vom TROCKENBAU bis hin zu MALERARBEITEN, erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

Hohleichweg 12 • 76189 Karlsruhe • Tel.: 0721 / 20 39 09 11

www.kantwerg-trockenbau.de • info@kantwerg-trockenbau.de

MÄRZ - BEGINN DER JUBILÄUMSAKTIONEN

29.03. „Kinder sind wundervoll“ Vorstellung unseres Mottos zum Jubiläumsjahr

APRIL

06.04. Handwerk erleben in der Schmiede Pfeiffer, Birkenfeld

17.04. Haarschneideaktion der Innungsbetriebe der Friseurinnung Pforzheim

28.04. 14 - 17 Uhr Dodo stellt sich vor, im KiCo

30.04. Tag der gewaltfreien Erziehung

30.04. Start Aktion Löwenstarke Heldinnen und Helden

MAI

04.05. Kidical Mass

06.05. Einweihungsfest Spielplatz am KiCo mit den Spielgruppen-Kindern

15.05. Tag der Familie, Aktion mit dem Bündnis für Familie

17.05. DKSB Jubiläumsfest für alle Aktiven

20.05. Start Malwettbewerb: Wenn ich bestimmen könnte

26.05. 19. Matinee des Ballettzentrums am Theater Pforzheim

28.05. Weltspieltag mit dem Stadtjugendring in Brötzingen

JUNI

02.06. Mobil ohne Auto im Würmtal

28.06. 14 - 17 Uhr, Pop Up Café im KiCo mit Musik von Lu Thomé

28.06. 14 - 17 Uhr, 50 Schulmäppchen für 50 Kinder im KiCo

01.06./08.06./15.06./22.06./29.06. Verkauf von selbstgemachten Leckereien

Backaktion Sozialpädagogische Familienhilfe

Aktion Löwenstarke Heldinnen und Helden

Handwerk erleben

Aktion Löwenstarke Heldinnen und Helden

Mama ist die Beste

Pop-up Café

Spende Gemälde von Ulrike Seitz

Kidical Mass

Citylauf 2019

Juli

02.07. Eltern-Kind-Ausflug mit dem Frühe- Hilfen-Team

07.07. Teilnahme am Citylauf

20.07. Summer Dance Festival mit Tanzschule Saumweber-Fischer

26.07. 14 - 16 Uhr Grillfest

26.07. 15 - 18 Uhr Unsere Wurzeln und unsere Flügel, Kinderschützer - Generationen tauschen sich aus

August

02.08. 10 - 12 Uhr Jubiläumsfest, Elternbildungsangebot

02.08. 11 Uhr Straßenkreidemalaktion auf dem Marktplatz

04.08. 14 - 17 Uhr Hoffest im KiCo

12.08. Wir verschenken Jugendbücher zum Tag der Jugend

September

21.09. Wir sagen DANKE am Welttag der Dankbarkeit

22.09. 12 - 16 Uhr Kinder- und Familienfest zum Weltkindertag, Tunnelstraße

23.09. Natur erleben! Ausflug Kindertagespflege

28.09. Ausflug mit Kindern der Hausaufgabenbetreuung

Oktober

10.10. 12 - 17 Uhr Flohmarkt für Kindersachen im KiCo

10. und 17.10 16 - 17 Uhr Jubiläumsbasteln in der Bibliothek, Deimlingstraße

20.10. 14 - 17 Uhr Alte Spiele – neu entdeckt im KiCo

Kidical Mass

Weltspieltag in Brötzingen

Mobil ohne Auto

Ein Stadtteil leuchtet auf

■ Mitglieder der Sozialraumkonferenz bringen mit einem Fest für Kinder Licht in die Weststadt.

JENNIFER WARZECHA | PFORZHEIM

„Wir haben dieses Jahr eine Arbeitsgruppe gegründet und wollten die Jubiläen aus 50 Jahren Kinderschutzbund, 70 Jahren Haus der Jugend und 70 Jahren Internationalem Bund gemeinsam feiern. Unser Motto war ‚Kinder bringen ein Licht nach Pforzheim', weil Kinder einfach unsere Zukunft sind. Das war uns sehr wichtig", erklärte Mirijam Fien, Leiterin der Kita „Sternenfänger" des Internationalen Bundes und gemeinsam mit Anja Brohm vom Haus der Jugend, Manuela Büchner-Heinkel, Leiterin der sozialpädagogischen Familienhilfe beim Kinderschutzbund und Lukaszentrum-Chefin Elena Link Veranstalterin des Lichterfests in der Weststadt, das am Freitag erstmals stattfand.

Sie bringen Licht in die Welt: Die Kinder aus der Weststadt feiern gemeinsam mit Betreuern sowie Elena Link und Manuela Büchner-Heinkel (von rechts) das erste Lichterfest im Stadtteil. FOTO: WARZECHA

Miteinander im Mittelpunkt

Aufgrund des schlechten Wetters wurde das Lichterfest vom Benckiserpark in die Räume des Deutschen Kinderschutzbunds verlegt. Rund 50 Kinder besuchten, teilweise zusammen mit ihren Eltern, das Fest und ließen sich Punsch und Kürbissuppe schmecken, brachten mithilfe ihrer gestalteten Lichter „Licht in die Welt", hörten Geschichten in verschiedenen Sprachen und sangen miteinander das Lied „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne." Wie Link betonte, sei die Aufgabe der einzelnen Institutionen untereinander nicht nur, Kindern eine Hausaufgabenbetreuung zu bieten oder sie insgesamt zu betreuen. „Wir möchten Erziehungshilfe leisten, Ansprechpartner für Kinder und Eltern sein und gestalten damit unterschiedliche Angebote für Kinder, Eltern und Großeltern", so Link. Vernetzung stehe dabei im Vordergrund.

Denn die Probleme in der Weststadt, wie zum Beispiel, dass die Osterfeld-Realschule keine Ganztagsschule ist und somit auch keine Ganztagesbetreuung biete, sowie eine Kinderarmutsquote von 40,3 Prozent, würden den einzelnen genannten Institutionen genug Gelegenheit bieten, zusammenzuarbeiten und etwas für das Wohl der Kinder und ihrer Familien im Stadtteil zu tun.

Nicht nur Schattenseiten

Die Kooperation und Vernetzung stehe im Vordergrund, aber nicht nur. „Wir wollen auch das Positive zeigen, dass es trotz der Armut nicht nur Negatives gibt, sondern auch Positives", betonte Büchner-Heinkel.

So sollen die einzelnen Angebote, wie auch das „Kiwi-Fest" im vergangenen Jahr, nicht nur dafür sorgen, dass den ärmeren Familien geholfen werde, sondern auch dafür, dass die Kinder durch die häufig kostenlosen Angebote Gemeinschaft miteinander erleben können.

Mehr Infos im Internet unter: www.diakonie-pforzheim.de

Malwettbewerb „Wenn ich bestimmen könnte"

Vorleseaktion

November

08.11. 14 - 18 Uhr Lichterfest mit Umzug, Treffpunkt KiCo

14.11. 18 Uhr Festakt zum 50 jährigen Jubiläum, Volksbankhaus

14.11. Preisverleihung Malwettbewerb

15.11. 15 - 17 Uhr Vorlesetag in der Buchhandlung Thalia

24.11. Vernissage der Bilder vom Malwettbewerb

29.11. Glitzerwelt, Advents- Künstlermarkt im KiCo

30.11. Heute spiele ich mit Papa, Veröffentlichung Bilderbuch Begleiteter Umgang

30.11. 13 Uhr Wunschbaumaktion im VoBa-Haus

Dezember

15.12. 14 - 17 Uhr Weihnachtsbacken im KiCo

20.12. 14 - 16 Uhr Weihnachtsfeier für Familien der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Diverse Aktionen im Jubiläumsjahr

Plakataktion zum Thema Kinderrechte

Vom Apfel zum Apfelsaft –
Aktion der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Dodo unser Kinderschutzbund-Elefant
läuft durch die Stadt und stellt sich vor

Diverse Spendenaktionen

„Horch"-Konzert

Kinder Mutmachpreis

Kinderschü

Wie sich die Rolle des Ki

Von unserer Mitarbeiterin
Bettina Gebhard

Ihre Wurzeln haben die ehemalige Vorsitzende beim Kinderschutzbund (DKSB) Anneliese Wintzer, Birgit Metzbaur, Doris Möller-Espe, Klaus-Ferdinand Weitmann, Ursula Sickinger, Johanna Kirsch und Gudrun Strassner, die erste hauptamtliche Mitarbeiterin im DKSB, in Pforzheim erkundet. Strassner hatte noch mit den Befürchtungen zu kämpfen, dass eine hauptamtlich Beschäftigte die Arbeit der Ehrenamtli-

Ehrenamt bleibt auch nach dem Wandel hoch geschätzt

chen abwerten würde. Genau das Gegenteil sei eingetreten, sagte sie. Das Ehrenamt habe seitdem eine Aufwertung erfahren. Außerdem würden auch die bezahlten Kräfte im DKSB oftmals in ihrer Freizeit noch tatkräftig mithelfen. Spätestens mit der Ausgliederung von bestimmten Aufgaben aus der Stadt Ende der 90er Jahre habe es dazu keine Alternative mehr gegeben. Der Umsatz stieg von einer vierstelligen Summe auf eine heute siebenstellige Zahl: Zu vergleichen mit einem kleinen mittelständigen Unternehmen mit knapp 50 Angestellten, so Strassner. Anstelle von gemieteten Räumen zu Beginn, die allerdings sehr günstig gewesen waren, sei nun mit Hilfe von Fördermitteln und einem Grundstock aus dem Erbe von Maria Regelmann, das Haus in der Tunnelstraße im Eigentum des Kinderschutzbunds.

In der Ringstraße wurde mit Kleiderecke und Büro begonnen, sodann folgten Spielgruppen, Familienpaten, Alleinerziehenden-Treff, Kinder- und Jugendtreff sowie ein Familientreff. Von der Stadt wurde der betreute (heute: begleitete) Umgang übernommen, bei dem das Kind unter Aufsicht mit dem Elternteil Zeit verbringen kann, der sonst nicht mit dem Kind alleine sein dürfte. Im Jahr 2000 kam die Tagespflege hinzu, später noch die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH).

Aus den Angeboten des Kinderschutzbunds wie dem Alleinerziehenden-Treff seien auch Ideen zu anderen Einrichtungen entstanden, die heute das Hilfsange-

tzer-Generationen tauschen sich aus

nderschutzbundes verändert hat: Mitarbeiter sehen Unterschiede zu früher

STÖBERN IN ALTEN ZEITUNGSAUSSCHNITTEN und Jahresberichten: Die Kinderschützer Gudrun Strassner, Klaus-Ferdinand Weitmann, Anneliese Wintzer, Ursula Sickinger, Birgit Metzbaur und Doris Möller-Espe (von links) *Foto: Gebhard*

bot in Pforzheim prägen. Darunter die Elternschule an der Helios-Klinik und die Familienzentren. Bei der Gründung der Beratungsstelle Lilith (in der Hohenzollernstraße) sei der Kinderschutzbund ebenfalls involviert gewesen, so Metzbaur. Gewandelt habe sich die Rolle des Kinderschutzbundes. Viele Anfragen könnten mittlerweile an kompetente Organisationen weitervermittelt werden, wenn es beim Kinderschutzbund selbst keine passende Hilfestellung gibt.

Ganz früh dabei war Wintzer. Begonnen habe sie mit der Hausaufgabenbetreuung, ganz unvoreingenommen und mit nur einer Ahnung, welche Aufgaben der Kinderschutzbund erfüllte. Bald darauf war sie in den Verein eingetreten und wurde dann auch schnell zur Schriftführerin. „Ich kann lesen und schreiben, dann kann ich wohl auch Schriftführer werden", dachte sie sich.

Weitmann blickt auf 15 Jahre Mitgliedschaft zurück. Ebenfalls 15 Jahre lang habe er die Kinderferienwoche in Eutingen organisiert.

Über die Jahre sei die Gesellschaft viel toleranter geworden, so Wintzer, „auch die Fachkräfte wurden zunehmend offener". Fremdsprachen seien jedoch schon von Beginn an wichtig gewesen. Eher pragmatisch, so Möller-Espe, habe man auf die unterschiedlichen Herausforderungen reagiert und bewusst darauf verzichtet spezielle Angebote für einzelne Gruppen zu etablieren, stattdessen seien alle Kinder willkommen.

Wie wichtig es ist, dass Kinder mit Schwierigkeiten die Hausaufgabenhilfe in Anspruch nehmen können, sei sehr deutlich. Fehlende Sprachkenntnisse bereiteten heute noch genauso große Probleme wie zu Beginn.

Einen deutlichen Unterschied zu früher gebe es in der Wahrnehmung von Gewalt, „man schaut eher hin", so Strassner. Kinder würden über ihre Rechte aufgeklärt, das Kinderschutzgesetz von 2012 trage ebenfalls dazu bei. Doch noch immer komme es vor, dass „der Einzelne Fehler macht und das System versagt, auch wenn insgesamt vieles richtig und gut gemacht werde", so Metzbaur. Dadurch kämen Kinder zu Schaden oder es könne ihnen nicht geholfen werden. Mehr Konsequenzen für den Einzelnen in der Verwaltung würde Weitmann hier gerne sehen. Möller-Espe mahnte, man müsse auch das System verbessern.

Unsere Angebote im Überblick

24-Stunden-Telefon anonym
Tel. 07231 / 767200

Nummer gegen Kummer: Kostenloses Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800 1110333
Übers Handy kostenlos und anonym
Tel. 116111

Kostenloses Elterntelefon
Tel. 0800 1110550

Babysittervermittlung
Für Mütter und Väter, die einen Babysitter benötigen und für Jugendliche, die gerne als Babysitter arbeiten möchten
Ansprechpartnerinnen:
siehe Tagespflegevermittlung

Bastelangebote
Stadtbibliothek Pforzheim,
jeden Donnerstag von 15:30 - 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Medizinisch-Pädagogische Hilfen
Für Schwangere, junge Mütter und Familien, die auch unter schwierigen Bedingungen ihrem Baby einen guten Start ermöglichen wollen
Ansprechpartnerin: Ludmila Wenzlaff
Tel. 07231 / 58976-12

Entwicklungspsychologische Beratung
Für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren.
Beratung und Unterstützung für eine gute Entwicklung und Förderung ihres Babys
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Familienunterstützende Angebote
Hilfe für Familien mit Neugeborenen (wellcome)
unbürokratische Unterstützung für alle Familien (Familienpaten)
Ansprechpartnerin: Petra Stammberger
Tel. 07231 / 58976-0

Hausaufgabenbetreuung
Unterstützung für Kinder im Grundschulalter an verschiedenen Schulen in Pforzheim und im Enzkreis und im KiCo des Kinderschutzbundes
Mo - Do 14:00 - 16:00 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Pädagogischer Mittagstisch
KiCo Kinder- und Familientreff,
Luisenstraße 46
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0
Mo - Do, 13:00 - 14:00 Uhr

Kindertrauerbegleitung Alles ist anders
Hilfe in Trauersituationen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern
Ansprechpartnerin: Mylène Krink-Zorn
Tel. 07231 / 58976-0

KISTE Pforzheim
Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern, suchtkranker Eltern und / oder mit Gewalterfahrungen aus Pforzheim
Ansprechpartner: Tim Wundschuh
Tel. 07231 / 58976-0

Begleiteter Umgang
Für Eltern und Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Kleiderecke
Im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Öffnungszeiten
Mo + Di 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Mädchentreff Ronja
Für Mädchen von 10-15 Jahren – sich selbst finden – anderen begegnen – gemeinsam gestalten.
Jeden Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr
Ansprechpartner: Ludmila Wenzlaff
Tel. 07231 / 58976-0

Mehrgenerationen-Spielcafé
Für Jung und Alt aus Nah und Fern
Jeden Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr
im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Parent-Peers-Gruppe
Miteinander reden, Gestaltung und Organisation des gemeinsamen Alltags,Begleitung und Förderung meines Kindes, Fragen zum Alltag und zur Erziehung
im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartner*Innen: Denise Holder,
Florian Kaldenbach
Tel. 07231 / 58976-0

Sozialvisite
Anschlusshilfen nach einem Krankenhausaufenthalt.
Ansprechpartner: Christina Mette
Tel. 0176 / 37150725

Sozialpädagogische Familienhilfe
Für Familien zur Entlastung und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags in Erziehungs- und bei Integrationsfragen
Ansprechpartner: Uwe Herm
Tel. 07231 / 58976-16,
Manuela Büchner-Heinkel
Tel. 07231 / 58976-17

Spiel- und Krabbelgruppen
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 58976-0
Eltern-Kind-Gruppe (0-2 Jahre)
Di 10:00 - 11:30 Uhr
Spielgruppen (ab 2 Jahre)
Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Do 14:00 - 17:00 Uhr

Kindertagespflegevermittlung
Für Mütter, Väter, Familien, die eine Betreuung ihrer Kinder während der Berufs- und Ausbildungszeit benötigen und für Frauen und Männer, die als Tagespflegepersonen arbeiten möchten.
Ansprechpartnerinnen:
Kathrin Stamer und
Monika Kefer-Wohlenberg,
Tel. 07231 / 58976-14
Sprechzeiten:
Di + Mi 09:00 - 12:00 Uhr
Do nach Vereinbarung

Vätergruppe
Vater bleibt Vater. Gruppe für Alleinerziehende oder getrennt lebende Väter
Jeden letzten Do im Monat ab 19:30 Uhr
außer in den Schulferien und an Feiertagen
im KiCo des Kinderschutzbundes
Luisenstraße 46
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Geschäftsstelle

Ehrenvorsitzender:	Franz Weber
Vorstand:	Ursula Sickinger, Birgit Metzbaur, Jeannette Kistner, Johanna Kirsch, Nicole Gaidetzka
Geschäftsführung:	Doris Möller-Espe
Geschäftsstelle:	Erika Grupp, Doris Möller-Espe, Sergej Kremer, Martina Koch, Markus Kurpick, Christina Mette, Eugenie Miller, Nadine Postpischel, Tanja Sonnenberg, Petra Stammberger, Gudrun Strassner
Auszubildende:	Marie Bauer, Nadine Postpischel
Praktikant*innen:	Enya Krafft, Nikolina Leventic, Angela Mesiti, Dalila Zutic
Öffentlichkeitsarbeit:	Vorstand, Doris Möller-Espe
24-Stunden-Telefon:	Margit Wahl
Spendendosen:	Eva-Maria Senn
Datenschutzbeauftragte:	Gudrun Strassner
Hausmeister:	Stefan Lehrer, Werner Raab

Spenden- und ehrenamtlich gestützte Angebote

Hausaufgabenbetreuung

Koordination:	Gudrun Strassner
Mitarbeiter*innen:	Christina Beckert, Gurbet Bekil, Doris Bronda, Sofia Burda, Jochen Busch, Antonia Danailova, Rosemarie Fleischer, Sophie Frolov, Wilfried Fuchs, Maryam Gharehzadeh, Pebri Goßweiler, Katrin Hoffmann, Laura Höschele, Regina Jost, Natalie Klimanski, Mikolaj Kolezka, Irina Kozlova, Lena Kremer, Nicole Kremer, Christa Leiß, Angelika Lindenthal, Wiltrud Lutz, Marianne Mürle, Jessica Rach, Kim Richt, Ingrid Sack, Maja Schmidt, Jürgen Sengstock, Ute Schwarzer, Karin Steinmetz, Jutta Steimle, Karin Stober-Nann, Alvina Tietz, Stefan Vetter
Spiel- und Krabbelgruppen:	Marie Bauer, Izabela Gaweda, Gabriele Heuberger, Laura Höschele, Martina Koch, Andrea Vetter
Babysittervermittlung:	Ludmila Wenzlaff
Kleiderecke:	Bärbel Kastner, Irmtraud Otto, Judith Ponto
Mehrgenerationen-Spielcafé:	Birgit Metzbaur, Oussama Zakzak und viele Ehrenamtliche
Kindertrauerbegleitung:	Mylène Krink-Zorn
Mädchentreff Ronja:	Denise Holder
Pädagogischer Mittagstisch:	Izabela Gaweda, Laura Höschele, Martina Koch, sowie alle Praktikant*innen
Bastelnachmittage:	Enya Krafft, Nikolina Leventic
Kreativ am Freitag:	Marie Bauer, Manuela Büchner-Heinkel, sowie alle Praktikant*innen
Vater bleibt Vater:	Hartmut Friedrich, Markus Schütz

Jugendhilfeangebote

Sozialpädagogische Familienhilfe

Koordination:	Manuela Büchner-Heinkel, Uwe Herm
Familienhelfer*innen:	Muna Ahmed, Marie Bauer, Silvia Erhardt, Elfriede Gesell, Nathalie Glauner, Karin Götz, Klaus Grosse, Franz Herkens, Denise Holder, Janine Drost, Sakine Karabeyaz-Hecht, Florian Kaltenbach, Kalpana Krafft, Gudrun Kranz, Carmen Lauser, Björn Lechler, Johannes Lehrer, Sandro Lupardi, Janina Mayer-Steinke, Yasmin Milovcic-Baumann, Angam Mustafa, Laura Neuwirth, Angelika Restle-Gengenbach, Claudia Rogner, Karin Scherbaum, Mutlu Sönmez, Constanze von der Heyde-Frey, Irmtraud Wacker, Silke Weiler-Großmann, Nour Zakzak, Oussama Zakzak
Parent-Peers-Gruppe:	Denise Holder, Florian Kaltenbach

KISTE Pforzheim

Koordination:	Tim Wundschuh
Mitarbeiterin:	Marie Bauer

Tagespflegevermittlung:	Monika Kefer-Wohlenberg, Kathrin Stamer
Rechtsberatung:	Sabrina Roth
Fortbildung:	Christiane Fleig, Uwe Herm, Simone Schmid-Wüst, Kathrin Stamer
Begleiteter Umgang	Janine Drost, Klaus Grosse, Sandro Lupardi, Monika Kefer-Wohlenberg, Doris Möller-Espe, Beate Schrauth, Oussama Zakzak

TipTap – Erste Schritte mit den Frühen Hilfen

Medizinisch-Pädagogische Hilfen in Pforzheim – Familienkinderkrankenschwestern

Koordination:	Ludmila Wenzlaff
Eltern-Kind-Gruppe:	Denise Holder, Sabine Sadler, Ludmila Wenzlaff

Entwicklungspsychologische Beratung - EPB:

Mitarbeiter*innen:	Manuela Büchner-Heinkel, Uwe Herm, Gudrun Strassner und Freiberufler*innen
Sozialvisite	Nadja Aechtler, Christina Mette

Familienunterstützende Angebote

Familienpaten / wellcome

Koordination:	Petra Stammberger
Mitarbeiter*innen:	Bettina Altmann, Jochen Busch, Heidrun Dehler, Erika Ehlert, Gabriele Heuberger, Eleonore Kolb, Karin Rösel-Wein, Sabine Schenk, Christine Weinheimer, Ute Wurfer

Mitgliedsantrag

Der Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tunnelstraße 33, 75172 Pforzheim

Ich werde Mitglied beim Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V.

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Email _____

Der Ortsverband Pforzheim Enzkreis e.V. erhebt einen Jahresbeitrag von **30,- €**, der zum 10.06. eines jeden Jahres fällig wird. Mit einem höheren Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Sie erhalten kostenlos unsere Mitgliederzeitschrift „Kinderschutz aktuell". Die Mitgliedschaft gilt für mindestens ein Kalenderjahr und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn die Abmeldung nicht schriftlich bis zum 31. Dezember bei der Geschäftsstelle eingegangen ist.

SEPA Lastschriftmandat für die SEPA Basis-Lastschrift
Gläubiger-ID des DKSB OV Pforzheim/Enzkreis e.V.: DE94ZZZ00000343888
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige den DKSB OV Pforzheim/Enzkreis e.V., meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von

_____ **€ von meinem Konto mittels SEPA-Lastschriftverfahren einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DKSB OV Pforzheim Enzkreis e.V. auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.**

Hinweis: Der Kontoinhaber/Zahlungspflichtige kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut

BIC _____ IBAN _____

Ort/Datum _____ **Unterschrift** _____

Datenschutzbestimmungen
Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. erhebt mit dem Beitritt die folgenden Daten seiner Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, Geburtsdatum, Eintrittsdatum. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Der Verein veröffentlicht Daten seiner Mitglieder nur, wenn die Mitgliederversammlung einen entsprechenden Beschluss gefasst hat und das Mitglied nicht widersprochen hat. Die vorstehenden Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich einverstanden.

Ort / Datum _____ **Unterschrift**
(bei minderjährigen Mitgliedern des Erziehungsberechtigten)

Impressum

Deutscher Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tunnelstraße 33
75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 58976-0
Fax 07231 / 58976-15

info@dksb-pforzheim.de
www.dksb-pforzheim.de

Redaktion:
Gudrun Strassner, Doris Möller-Espe (V.i.S.d.P.)

Konzeption, Layout und Satz:
Sandra Gallian l www.gallian.de

Fotonachweise:
Der Kinderschutzbund, Sandra Gallian

Auflage:
1.500

Druck:
Druck+Medien Pforzheim
www.druckundmedien-pf.de

Bankverbindung:
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE55 6665 0085 0000 9034 42
BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank Pforzheim eG
IBAN: DE18 6669 0000 0000 4069 59
BIC: VBPFDE66

© DKSB Pforzheim Enzkreis e.V.
April / September 2020

Wir machen den Weg frei.

https://vbpf.viele-schaffen-mehr.de ist das Crowdfunding-Portal für gemeinnützige Projekte von Vereinen in der Region und der Ort, an dem Sie Unterstützer für Ihre tollen Ideen finden.
Co-Funding: Jede erste Spende eines Spenders wird durch die Volksbank Pforzheim verdoppelt (max. 50,- Euro).

VIELE SCHAFFEN MEHR

Volksbank Pforzheim